

<b>Vorlage</b>	Vorlage-Nr: E 49.5/0143/WP17	
Federführende Dienststelle: Kulturservice	Status: öffentlich	
Beteiligte Dienststelle/n:	AZ:	
	Datum: 08.05.2018	
	Verfasser: E 49/S	
<b>Sachstandsbericht "Kulturhaus Barockfabrik"</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
28.06.2018	Betriebsausschuss Kultur	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## **Erläuterungen:**

In seiner Sitzung am 28.11.2017 beauftragte der Betriebsausschuss Kultur die Verwaltung damit, ein Nutzungskonzept für das Kulturhaus Barockfabrik zu erstellen.

Dies erfolgte mit dem Ziel, das Kulturhaus Barockfabrik als Haus der kulturellen Vielfalt, Kooperation und Bildung zu entwickeln.

Die potentiellen Mieter sollen an der Entwicklung beteiligt werden.

Ein organisatorisches Konzept soll das Zusammenwirken von ehrenamtlichen und professionellen Kulturschaffenden möglich machen.

Auf Grund dieses Beschlusses wurde gemeinsam mit den verschiedenen Mietern ( AAK Aachener Karneval Ausschuss e.V., ArtBewegt e.V., Volkshochschule, Öcher Schängchen e.V., Theaterschule Aachen e.V., Euregio Literaturbüro e.V.) ein Nutzungskonzept für das Haus erstellt.

## **I. Organisation/Leitprofil**

Das Kulturhaus Barockfabrik ist weiterhin organisatorisch im Kulturbetrieb der Stadt Aachen angesiedelt.

Um das Nutzungskonzept zu erstellen, wurden im vergangenen halben Jahr regelmäßige s.g. Nutzertreffen mit den Mietern durchgeführt.

Neben vielen organisatorischen Dingen (Herrichtung des Hauses, Brandschutz, Einrichtung des Tanzraums, Benennung der einzelnen Räume) wurde insbesondere

- a) das Leitprofil des Kulturhauses Barockfabrik und
- b) die Möglichkeit der gemeinsamen Synergien eruiert.

### **Zu a) Leitprofil des Hauses**

Das Kulturhaus Barockfabrik ist ein Haus der kulturellen Vielfalt, Kooperation und Bildung und bietet verschiedenen Mietern eine Heimat. Unter dem Dach des Kulturhauses Barockfabrik befinden sich neben der Stadtpuppenbühne Öcher Schängchen e.V. auch die Vereine: ARTbewegt e.V., Euregiokultur, die Theaterschule Aachen e.V. und das Archiv vom FestAusschuss Aachener Karneval e.V. sowie die Volkshochschule.

Das Kulturhaus Barockfabrik versteht sich als Ort, an dem neben den Programmen der einzelnen Mieter gemeinsame Projekte für unterschiedlichste Zielgruppen entwickelt werden – ganz im Sinne einer Ideenschmiede.

### **Zu b) Einzelprojekte der Initiativen**

Die einzelnen Mieter im Haus, mit denen Verträge sowohl temporär als auch dauerhaft (gemäß Beschluss des Betriebsausschusses vom 28.11.2018) geschlossen wurden, haben folgende Profile:

#### **ArTbewegt e.V.**

ARTbewegt e.V. ist ein Netzwerk von freien Tanzschaffenden der Sparten urbaner und zeitgenössischer Tanz aus der Region. Der Verein realisiert als gemeinnütziger Träger und Kooperationspartner kulturell bildende als auch künstlerische Projekte, Veranstaltungsreihen zur Professionalisierung und zur Tanzvermittlung sowie künstlerische Eigenproduktionen.

### **euregioKultur e.V.**

EuregioKultur e.V. ist ein gemeinnützig arbeitender Verein, der den grenzüberschreitenden Kultur- und Literatúraustausch – insbesondere von Kindern und Jugendlichen – in der Euregio Maas-Rhein entwickelt und fördert. Neben dem Euregio-Schüler-Literaturpreis führt der Verein auch das Leseprojekt „Die Euregio liest“ durch.

### **FestAusschuss Aachener Karneval e.V.**

Der FestAusschuss Aachener Karneval (AAK) e.V. ist als Dachverband die Gesamt-Interessenvertretung von mehr als 50 Aachener Karnevalsgesellschaften. Unter Präsident Frank Prömpeler organisiert der Vorstand neben dem Rosenmontagszug und dem Kinderzug die Sessionseröffnung am 11.11., den Ball der Mariechen, die Ökumenische Eröffnungsmesse, die Öcher Fastelovensparade und den Ökumenischen Abschlussgottesdienst am Aschermittwoch. Im Kulturhaus Barockfabrik bringt der AAK zukünftig sein Archiv unter. Aufgabe des Archivs unter der Leitung von Udo Rohner ist es, alle Unterlagen und Zeugnisse über den Karneval in Aachen und Umgebung zu sammeln.

### **Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V.**

Das Literaturbüro mit Sitz in Aachen besteht als gemeinnütziger Verein seit 1981. Der Verein dient der Förderung und Verbreitung der euregionalen Kultur - insbesondere der Literatur - sowie der Ermöglichung grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Das schließt die Betreuung von Übersetzern und die Vernetzung einzelner Kunstdisziplinen ein.

Betreuung von Literaten, Kontakte mit Kulturinstitutionen, Buchhandlungen, Verlagen, Medien, Kritikern und Lesern, sowie Lesungen, Autorentreffen und Seminaren gehören zum Angebot.

### **Stadtpuppenbühne Öcher Schängche e.V.**

Seit 1921 erfreut die Stadtpuppenbühne Öcher Schängche ihr Publikum. Bereits 1982 fand sie ihr heutiges dauerhaftes Domizil im Kulturhaus Barockfabrik. Der Spielplan der traditionsreichen Bühne reicht von Kinderstücken bis hin zu Inszenierungen für Erwachsene unter der Leitung von Otto Trebels.

### **Theaterschule Aachen e.V. für Schauspiel, Regie und Musical**

Die Theaterschule Aachen bildet seit 1999 als anerkannte Berufsfachschule im Rahmen einer dreijährigen Vollzeitausbildung zum Schauspieler aus. Optional besteht die Möglichkeit das Fach „Regie“ oder „Musical“ zu belegen und zusätzlich einen Abschluss darin zu erlangen.

### **Volkshochschule Aachen**

Die Volkshochschule Aachen ist das kommunale Weiterbildungszentrum der Stadt Aachen. Sie bietet ein vielfältiges Programm im Umfang von etwa 2.900 Veranstaltungen pro Jahr an, das allen Bürgerinnen und Bürgern offensteht und von 38.000 Teilnehmenden besucht wird.

Das Angebot gliedert sich in die Bereiche „Kultur und Politik“, „Beruf und Gesundheit“, umfasst außerdem 22 Sprachen und Deutsch als Fremdsprache und „Nachholende“.

## **II. Marketing / Öffentlichkeitsarbeit**

Des Weiteren wurde gemeinsam mit allen Mietern ein Marketingkonzept entwickelt, welches in der Ausschusssitzung am 28.06.2018 vorgestellt wird. Das Konzept beinhaltet ein gemeinsames CI/CD, inkl. einer Internetseite ([www.barockfabrik-aachen.de](http://www.barockfabrik-aachen.de)) sowie Social Media Komponenten (Facebook).

Zur „Wiedereröffnung“ des Kulturhaus Barockfabrik wird es einen Tag der offenen Tür am 30.06.2018 geben.

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mietern war konstruktiv und zielführend und führte zu einem gemeinsamen Programm, welches noch detailliert mitgeteilt und vorgestellt wird.

Weitere Informationen können Sie dem beigefügten Flyer und der Zusammenstellung der Presseartikel sowie dem Programmablauf entnehmen.

## **III. Finanzen**

Auf Grund der geschlossenen Mietverträge mit den v.g. Mietern wird im Jahr 2018 ein Ertrag von ca. 24.000 Euro erzielt.

Ab 2019 ist mit einem Ertrag in Höhe von 34.000 € für temporäre und feste Mieten zu rechnen.

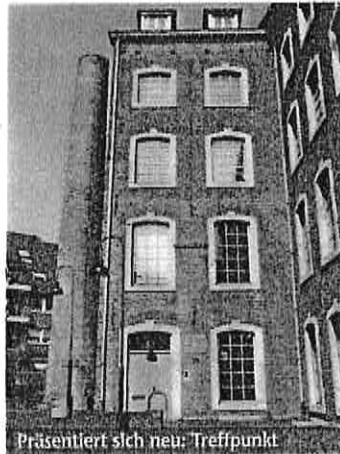
Der Wirtschaftsplan für 2018 ist der Anlage zu entnehmen. Das Gesamtbudget für das Kulturhaus Barockfabrik liegt bei 261.200 €.

### **Anlage/n:**

zu II. Flyer, Presseartikel (elektronisch), Programmablauf

zu III. Wirtschaftsplan 2018

## BAROCKFABRIK: TAG DER OFFENEN TÜR



Präsentiert sich neu: Treffpunkt

Mit einem *Tag der offenen Tür* eröffnet der Kulturbetrieb der Stadt Aachen das Kulturhaus Barockfabrik am Löhergraben 22 nach Umbau neu. Am Samstag, 30. Juni, lockt von 12 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm Familien in das Haus der kulturellen Vielfalt, Kooperation und Bildung. Die offizielle Eröffnung durch Kulturdezernentin Susanne Schwier ist um 13 Uhr. Studierende der Theaterschule Aachen zeigen Kurzdarbietungen in Bühnenkampf, Schauspiel, Gesang, Musik und Tanz. Der Verein *ARTbewegt* präsentiert Ausschnitte aus zwei aktuellen Tanztheaterproduktionen. Lust auf ihr Kursprogramm macht die VHS Aachen mit orientalischem Tanz und Angeboten für Kinder. Einen von Lesungen regionaler Autoren flankierten Bücherbasar veranstaltet derweil das Literaturbüro Euregio Maas-Rhein. Auch die weiterhin in der Barockfabrik ansässige Stadtpuppenbühne Öcher Schängche beteiligt sich mit Impressionen. Was der AAK so tut, stellt er im Foyer vor. Dazu gibt es Live-Musik auf der Bühne im Außenbereich und die Foto-Ausstellung *Inselträume* von Nina Krüsmann innen. Nach dem von Irit Tirtey und Rick Takvorian moderierten Programm ist ab 18 Uhr Party angesagt, das *Café Couleur* sorgt für das leibliche Wohl. Infos unter [barockfabrik-aachen.de](http://barockfabrik-aachen.de).      nik

Bad Hader

Ausgabe 06/2018

## „Kultur pur in der Barockfabrik“

Aachen. Kulturhaus Barockfabrik

30.06.2018, 12:00 – 18:00 Uhr

**Mit einem Tag der offenen Tür eröffnet der Kulturbetrieb der Stadt Aachen das neue Kulturhaus Barockfabrik am Samstag, 30. Juni. Von 12 bis 18 Uhr gibt es im Haus der kulturellen Vielfalt, Kooperation und Bildung am Löhergraben 22 ein vielseitiges Programm.**

Die offizielle Eröffnung durch Kulturdezernentin Susanne Schwier ist um 13 Uhr. Die Theaterschule Aachen zeigt Kurzdarbietungen der Studierenden aus den Bereichen Bühnenkampf, Schauspiel, Gesang, Musik und Tanz. Der Verein ARTbewegt präsentiert Ausschnitte aus zwei aktuellen Tanztheaterproduktionen. Die Volkshochschule Aachen macht mit Orientalischem Tanz und Angeboten für Kinder Lust auf ihr Kursprogramm.

Das Literaturbüro Euregio Maas-Rhein veranstaltet einen Bücherbasar mit Autoren aus der Region und mehrere Lesungen. Einen spannenden Blick hinter die Kulissen und Ausschnitte aus aktuellen Inszenierungen gibt es in der Stadtpuppenbühne Öcher Schängchen. Der FestAusschuss Aachener Karneval präsentiert sich im Foyer.

Dazu gibt es gibt Live-Musik auf der Bühne im Außenbereich und die Foto-Ausstellung „Inselträume“ von Nina Krüsmann in den Fluren. Nach dem von Irit Tirtey und Rick Takvorian moderierten Programm ist ab 18 Uhr Party angesagt, das Café Couleur sorgt für das leibliche Wohl.

## **Kleine Großfamilie – Theaterschule Aachen**

**Endlich ist die Barockfabrik wieder voll belegt. Seit Anfang des Jahres ist hier auch die Theaterschule Aachen untergebracht. Und mit ihr rund 20 Schüler, die den Beruf des Schauspielers erlernen wollen.**

Von Kira Wirtz

**Die Theaterschule Aachen bildet im Rahmen einer dreijährigen Vollzeitausbildung seit 1999 zum Schauspieler aus. Optional besteht die Möglichkeit das Fach Regie oder Musical zu belegen und zusätzlich auch den Abschluss Regie oder Musicaldarsteller zu erlangen. Schulleiterin Ingeborg Meyer stellt ihre kleine Großfamilie aus der - Barockfabrik vor.**

Momentan entscheiden sich die meisten Schüler für eine Zusatzausbildung in Richtung Regisseur. „Den Musical-Bereich wählen weniger Kandidaten,“ weiß Meyer aus langjähriger Erfahrung. Woran das liegt? Die Antwort klingt hart, aber wahr: „Wer sich fürs Musical entscheidet, braucht noch mehr Traute!“

Die befähigte Ausbildung, die alle Schüler erhalten, beruht unter anderem auf den anerkannten Methoden von Stanislawski, Strasberg und Brecht. Sie schließt bei bestandener Abschlussprüfung mit der Bühnenreife ab. Diese berechtigt zum Vorsprechen bei der ZAV (Zentrale Auslands- und Fachvermittlung). Durch die Aufnahme in dieses Register können die Absolventen und Absolventinnen als professionelle Schauspieler zum Vorsprechen bei Theater und Film von der Bundesagentur für Arbeit vermittelt werden.

### **Vor Ort**

Rund 20 Studis sind zurzeit in der Theaterschule Aachen. Hier bekommen sie alles beigebracht, was sie für einen Beruf als Schauspieler, Regisseur oder Musicaldarsteller brauchen.

Schulleiterin Ingeborg Meyer ist stolz auf ihre Absolventen. „Viele unserer ehemaligen Schüler sind unter Vertrag. Manche hier in der Gegend, andere weiter weg.“ Nach ihrer Abschlussarbeit fahren alle nach Köln, um bei einer Agentur der ZAV vorzusprechen und in die Kartei aufgenommen zu werden. Drei unterschiedliche Monologe müssen vorgetragen werden, die Meyer persönlich mit ihnen ausarbeitet. Auch zum eigentlichen Aufnahmetest fährt sie mit, beobachtet ihre Schützlinge und hat dabei genau so ein starkes Herzklopfen, wie bei einem eigenen Spiel. Ingeborg Meyer hat die Schulleitung seit Sommer 2011 inne.

Seitdem ist viel passiert. Erst der Umzug aus der Theaterstraße in eine kurze Übergangssituation, dann in die Barockfabrik. „Ich bin der Stadt unendlich dankbar dafür, dass wir diese Räume hier nutzen können.“ Und auch sonst hat sich die Theaterschule in den letzten Jahren aus ihrem Versteck herausgelöst: Projekte in der JVA, Kooperationen mit Schulen, wo die Schauspielschüler lernen zu lehren, Lesungen zum Weltfrauentag, Theater für Hörgeschädigte. Dazu kommt noch ein Theaterclub mit drei unterschiedlichen Altersklassen und Schauspiel-Workshops.

## **Aufnahme**

Gerade laufen wieder Aufnahmeprüfungen. Einen regelrechten Ansturm wie an den Unis gibt es allerdings nicht. An der Folkwang in Essen bewerben sich pro Semester 800 Studenten auf zehn Plätze. In Berlin werden zwar immerhin 20 Studenten pro Jahrgang gesucht, aber auch hier ist es unwahrscheinlich einen solchen Studienplatz zu bekommen. An den Schulen bewerben sich zu 70 Prozent Frauen und generell wesentlich weniger Bewerber, als an den Unis.

Das liegt vor allem daran, dass Theaterschulen, auch anerkannte wie die in Aachen, immer noch mit einem etwas schlechteren Ruf zu kämpfen haben. Zum einen, weil der Abschluss an einer staatlichen Schule und mit einem Diplomabschluss in vielen Augen mehr zählt, zum anderen, weil man hier für seine Bildung zahlen muss. 400 Euro pro Monat beträgt die Schulgebühr. Klingt erst mal hoch. Doch dadurch, dass nur wenige Schüler an der Schule sind, und ihnen dennoch ein breites Spektrum des Unterrichts zur Verfügung gestellt werden, muss das natürlich auch finanziert werden. Übrigens: Nur weil die Schule etwas kostet, heißt das nicht, dass jeder genommen wird. Ingeborg Meyer prüft jeden möglichen Kandidaten. Fakt ist außerdem: Ein Absolvent einer staatlichen Schule hat vielleicht mehr Chancen auf ein Vorsprechen als derjenige einer privaten Schule.

Im späteren Berufsleben zählt dann die Leistung auf der Bühne viel mehr als dieses Blatt Papier.

## **Regiewerkstatt**

Thilo Metzger, Hannah Sophia Küpper und Diana Djamadi sind drei der diesjährigen Absolventen mit der Zusatzquali Regie. Die drei haben jeweils ein Stück ausgesucht, über Monate bearbeitet und werden diese in der Regiewerkstatt inszenieren. Und dank der vielen unterschiedlichen Gastdozenten hatten sie die Möglichkeit ihre Arbeit mit richtigen Profis zu besprechen und zu überarbeiten. Regisseur Christian von Treskow, der schon Stücke wie „Warten auf Godot“, „Die Physiker“ oder „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ am Theater Aachen inszenierte, nahm sich der Arbeit von Hannah und Thilo an. Meyer betont, wie wichtig es für die Nachwuchstalente ist, immer wieder Anregungen zu bekommen.

„Man kommt während so einer Arbeit oft an einen Punkt des Stillstandes. Da ist es wichtig, durch kleine Tipps den Fluß am Laufen zu halten.“ Thilo und Hannah werden einen Doppel-Theaterabend gestalten, bei dem erst Thilo „Unter Eis“ von Falk Richter und dann Hannah „Das kalte Kind“ von Marius von Mayenburg zeigt. Beide Stücke werden durch die unerfüllten Sehnsüchte und Minderwertigkeit- und Ohnmachtsgefühle im Spiegel der aktuellen Gesellschaft thematisch verbunden. Zwei packende Stücke – Gesellschaftsanalysen – nicht prachtvoll und fein, sondern verstörend und leer mit abseitiger und abgründiger Unterhaltung.

Diana Djamadi ist mit ihren Aufführungen am 27. und 28. Mai im Space die letzte im Bunde, was sie allerdings nicht weiter beunruhigt. Sie hat sich als Abschlussarbeit ein Jugendstück ausgesucht. Und zwar kein geringeres als Mark Twains „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“. Um einem Besetzungskonflikt auszuweichen und das Stück etwas moderner zu machen, hat



sie aus einer kleinen Rolle eines Jungen kurzerhand die eines kleinen Mädchens gemacht. Auch sonst wirkt Diana unbekümmert und sicher mit ihrer Arbeit. Sie allerdings möchte später, wenn es geht, als Schauspielerin arbeiten. Anders Hannah, die gerne etwas Richtung Theaterpädagogik machen würde. Thilo würde gerne den Beruf des Regisseurs ausüben. „Ich bin lieber Puppenspieler und lasse die Schauspieler agieren,“ lautet die präzise Antwort.

Die Drei sind genau wie ihre Stückauswahl vollkommen unterschiedlich. Einig sind sie sich allerdings in einem: Das hier ist die letzte Übung vor dem Eintritt in die Berufswelt und Professionalität ist wichtig! Also wird in jeder freien und vorgeschriebenen Minute geprobt. Und das, obwohl zeitgleich in allen anderen Fächern ebenfalls Abschlussprüfungen anstehen. Aber genau dieser Ehrgeiz und die Doppelbelastung gehören zum Job des Schauspielers eben dazu und müssen für das spätere Leben auch geprobt sein. Dazu zählen auch Schulfächer wie BWL, in denen erklärt wird, wie man sich als freier Schauspieler und Regisseur durch den deutschen Verwaltungswust kämpft, in die Künstlersozialkasse ein- und bei Verhandlungsgesprächen richtig auftritt. Nach den drei Jahren Ausbildung sind die Studis aber nicht nur in all diesen Dingen unterrichtet worden. Sie lernen auch fürs Leben. Die jungen Schüler werden von den älteren aufgenommen und akzeptiert, man hilft sich gegenseitig.

Ingeborg Meyer nennt die Schüler gerne: „Meine kleine Großfamilie.“ Dementsprechend schwer fällt es ihr, ihre Kinder nach drei Jahren in die weite Welt ziehen zu lassen. Doch sie kann mit Gewißheit sagen, dass die Schüler dann reif fürs Berufsleben sind und sie ihnen auch Respekt und Benehmen mit auf den Weg gegeben hat. Schließlich weiß sie, wie man auf und hinter der Bühne mit dem ganzen Team umzugehen hat. Wer sich für einen Beruf in der Theaterwelt entscheidet, wird sich zeigen. Ingeborg Meyer hat da eine einfache Antwort. „Wer gut ist, findet einen Job“.

Magazin: Movie Juni-Ausgabe 2018

### **KULTUR PUR IN DER BAROCKFABRIK**

Mit einem Tag der offenen Tür eröffnet der Kulturbetrieb der Stadt Aachen das neue Kulturhaus Barockfabrik am Samstag, 30. Juni. Von 12 bis 18 Uhr gibt es im Haus der kulturellen Vielfalt, Kooperation und Bildung am Löhergraben 22 ein vielseitiges Programm. Die offizielle Eröffnung durch Kulturdezernentin Susanne Schwier ist um 13 Uhr. Die Theaterschule Aachen zeigt Kurzdarbietungen der Studierenden. Der Verein ARTbewegt präsentiert Tanztheater, die Volkshochschule Aachen Orientalischen Tanz, das Literaturbüro Euregio Maas-Rhein einen Bücherbasar und Lesungen. Einen Blick hinter die Kulissen und Ausschnitte aus aktuellen Inszenierungen gibt es in der Stadtpuppenbühne Öcher Schängchen. Der FestAusschuss Aachener Karneval präsentiert sich im Foyer. Dazu gibt es Live-Musik auf der Außenbühne und die Foto-Ausstellung „Inselträume“ von Nina Krüsmann in den Fluren. Nach dem von Irit Tirtey und Rick Takvorian moderierten Programm ist ab 18 Uhr Party angesagt.

Infos unter [www.barockfabrik-aachen.de](http://www.barockfabrik-aachen.de)  
12:00 · Barockfabrik · Löhergraben 22

# Sie beide prägen ein Stück Stadtkultur

Der „Freundschaftspreis mit ganzen Nüssen“ geht an das Ehepaar Hoppe-Vennen, Inhaber der Buchhandlung „Schmetz am Dom“

Von Svenja Pesch

**Aachen.** Von Aachen als einer Stadt der Preise zu sprechen, wäre untertrieben. Es käme sogar fast einer Beleidigung gleich, schließlich ist es wissenschaftlich erwiesen, dass es die Stadt mit der höchsten Pro-Kopf-Dichte in Sachen Preisverleihungen ist – seit Beginn der Zählungen im Jahr 814. Klingt an den Haaren herbeigezogen? Mag sein, aber fest steht doch: Wer Preise vergibt, der braucht eben einen angemessenen Rahmen. Das ist auch bei der Verleihung des „Internationalen Aachener Freundschaftspreises mit ganzen Nüssen“ nicht anders, der zum zweiten Mal im Café Couleur verliehen wurde.

Und so hob Laudator und „Preis-Krematoriums“-Mitglied Wendelin Haverkamp den Stellenwert dieser Veranstaltung durch nicht ganz ernst gemeinte wissenschaftliche Belege hervor. Immerhin wurden zwei Menschen geehrt, die „eine kultivierte Atmosphäre in der Stadt schaffen und zu einem Anlaufpunkt des kulturellen Austauschs geworden sind“, betonte Haverkamp völlig ernsthaft und frei von jeder Ironie. Die Rede ist vom Ehepaar Dr. Walter Vennen und Barbara Hoppe-Vennen, die als Inhaber der Buchhandlung „Schmetz am Dom“ seit vielen Jahren ein gutes Stück der Stadtkultur prägen. „Sie sind nicht nur ein wichtiger Teil der intellektuellen Szene von Aachen, sondern gehören auch zu einer aussterbenden Spezies“, witzelte Haverkamp und ergänzte: „Das Ehepaar Vennen ist nämlich der Gattung der lesenden Buchhändler zugehörig. Eine Art, die leider immer weiter ausstirbt.“

Mit ihren Literaturevents, unter anderem unter dem Titel „Literatur life“, kombinieren sie den musikalischen Aspekt mit dem literarischen und erreichen dadurch viele Menschen, die sich ebenfalls für Literaturkompositionen begeistern. Da ist es nicht verwunderlich, dass sich die „Krematoren“ der Preisjury unter dem Versuch, ihre Emotionen ansatzweise im Zaun zu halten, für Familie Vennen entschieden haben.

Musikalisch untermalt wurde die Verleihung, bei der ausschließlich geladene Gäste anwesend waren, von Manfred Leuchter, Semal Sembritzku, Uwe Böttcher sowie Dieter Kaspari. Auf der Hand lag für Haverkamp in dem gefühlsbetonten Zusammenhang die Nähe zum Prinzip der Nachtabenkung. Bitte

was? „Im Land der überfrierenden Nässe ist genau dieses Prinzip eine gesellschaftliche Chance für alle. Denn die Nachtabenkung regt nicht nur zum Nachdenken an, sie eröffnet unter gewissen Umständen neue Chancen“, betonte er. Aber auch ohne Nachtabenkungen wissen Walter und Barbara Vennen ihre Chancen zu nutzen. So nahmen sie voller Rührung eine Urkunde sowie eine von der Goldschmiedin Beate Wimmer angefertigte Nuss aus Silber entgegen. Doch Moment: Keine seriöse Preisverleihung ohne Auflagen. Deshalb gilt: „An geraden Werktagen, lieber Walter, darfst du die Nuss tragen und an ungeraden Werktagen du, liebe Barbara. Wie ihr es an den Sonntagen gestaltet, bleibt euch überlassen.“

*06.01.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 17 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180106?page=16&article=399740579]*

# Eine (be)rauschende Party zum Abschied

Theaterclub der Theaterschule präsentiert „Wilmas letzte Nacht“ in der Barockfabrik. Ein letztes Bier in der gemütlichen Pinte.

**Aachen.** Mit dem Stück „Wilmas letzte Nacht“ präsentiert der Theaterclub der Theaterschule Aachen seine jüngste Produktion – und zugleich offiziell seinen neuen Standort in der Barockfabrik am Löhergraben 22.

## Ein besonderes Experiment

Die Mitwirkenden Julian Borowec, Andreas Rudolf Danda, Carmen Degen, Ingrid Hofmann, Mara Kupka, Sascha Salmen und Heike Zinke waren im vergangenen halben Jahr mit einem besonderen Experiment beschäftigt: Sie haben nach einer Idee von Wolfgang Kramer ihre eigenen Monologe für ihre Rollen geschrieben. Kramer hat daraus dann das endgültige Stück entwickelt und mit den Schauspielern inszeniert. Die Lieder wurden mit Cecilia Kuchler erarbeitet.

Schauplatz der Handlung ist Wilmas Kneipe in Aachen am allerletzten Abend, denn die urgemütliche Pinte muss einer neumodischen veganen Cocktailbar weichen. Noch einmal hat Wilma sie alle um sich: typische Kneipenbesucher, die Dauertrinker, die Schutzsuchenden, die Problemflüchtlinge. Jeder hat sein Getränk vor sich, aber gleichzeitig auch einen Berg von Sorgen und Kümernissen. Die anderen Gäste brauchen sie dabei höchstens als Zuhörer, aber wenn nicht, ist es auch egal – man redet einfach trotzdem weiter. Aber Wilma weiß: Keiner wird an diesem Abend seine Probleme wieder mit nach Hause nehmen. Im Gegenteil: Alle sollen sich als Freunde in den Armen liegen, während die Musik für immer eine bessere Welt verspricht. Wenigstens für diese eine Nacht.

Das einstündige Stück kann man am Montag, 26. März, um 20 Uhr im Roten Saal des „Öcher Schängche“ in der Barockfabrik erleben. Die Zuschauer erwartet ein spannender Theaterabend und am Ende die Möglichkeit, bei Wilma mitzufeiern und zu tanzen: Danach lädt die Theaterschule zur Premierenfeier im benachbarten Café Couleur ein. Hier beantworten Regisseur und Schauspieler gerne Fragen zum Stück und zum Theaterclub-Kurs. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt vier Euro.

**Der nächste Theaterclub beginnt am 9. April**

**Ab sofort** können sich Interessierte ab 17 Jahren anmelden zum nächsten Theaterclub der Theaterschule Aachen, der am Montag, 9. April, beginnt und bis zum 12. November dauert. Mit Ausnahme der Ferien findet der Unterricht montags von 18.30 bis 20.30 Uhr statt. Informationen zur Theaterschule Aachen und Anmeldeformulare unter [www.theaterschule-aachen.de](http://www.theaterschule-aachen.de).

*20.03.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 21 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180320?page=20&article=400520043]*

31.03.2018

## **Autorentreffen des Literaturbüros**

Aachen. Das Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein lädt für Mittwoch, 4. April, Autoren und literarisch Interessierte zum offenen Autorentreffen ein. Es werden kurze Prosatexte, Ausschnitte aus längeren Romanarbeiten sowie Gedichte vorgelesen und zur Diskussion gestellt. Texte aller Arten sind willkommen, es geht um einen lebendigen Austausch miteinander. Moderiert wird der Abend von Harald Redle. Das Autorentreffen findet ab 20 Uhr im Café Couleur im Erdgeschoss der Barockfabrik (Löhergraben 22) statt.

# Ewig junge Geschichten der Figur Tom Sawyer

Theaterschule Aachen zeigt den Klassiker von Mark Twain im Ludwig Forum als Regieabschlussstück. Viele kleine Abenteuer ergeben eine geschlossene Handlung. Die Proben laufen seit Mitte Januar. Premiere ist am Sonntag.

Von Eva Onkels

**Aachen.** Ein Zaun, eine Strafarbeit, ein Eimer Farbe und ein gewitzter Junge – das sind die Zutaten, mit denen man eine Szene schafft, die sich in das kollektive Gedächtnis der Menschen einbrennt. Ob Mark Twain wusste, dass seine beiden Bücher „Die Abenteuer des Tom Sawyer“ und „Die Abenteuer des Huckleberry Finn“ auch rund 150 Jahre noch gelesen werden würden?

Die Geschichte der beiden Jungen begeisterte Diana Djamadi – ein Grund, weshalb sie die Geschichten in einer Adaption für Theater von Andreas Gruhn als Regieabschlussstück wählte. „Tom Sawyer & Huckleberry Finn“ feiert am Sonntag, 28. Mai, Premiere im Space des Ludwig Forums. Wie Djamadi setzt sich auch der siebenköpfige Cast aus Schülerinnen und Schüler der Theaterschule Aachen für Schauspiel, Regie und Musical zusammen.

Seit Ende Januar laufen die Proben für das einstündige Stück, das die Abenteuer von Huckleberry Finn (Tobias Kulka) und Tom Sawyer (Christopher Gollan) erzählt. Natürlich inklusive der berühmten „Zaun-Szene“. Wegen einer zerrissenen Hose zu Strafarbeiten verdonnert, soll Tom den Zaun seiner Tante Polly (Jana Weißmann) streichen. Bei dem schönen Wetter würde Tom aber viel lieber mit seinen Freunden zum Fluss. Tom wäre nicht Tom, wenn er keine Lösung finden würde: Er erzählt den vorbeikommenden Kindern, wie schwer die Aufgabe doch wäre, dass nicht jeder einen Zaun streichen könne. Augenblicklich hat Tom eine ganze Menge Helfer zur Hand, die ihm nur zu gern ihr besonderes Talent beweisen wollen...

*„Eine solch abenteuerlustige Kindheit ist den Kindern unserer Zeit leider versagt.“*

Aus dem Flyer zu der



### aktuellen Aufführung

Es sind viele kleine Abenteuer, die das Stück erzählt, die alle zusammen eine geschlossene Handlung ergeben. Djamadi empfiehlt das Stück für Kinder ab acht Jahren. Einige der besonders gruseligen Szenen habe sie angepasst, damit es für die kleinen Zuschauer nicht zu gruselig wird, für Tom und Huck allerdings gruselig genug bleibt. Auch für die Besetzung war Djamadi verantwortlich. Eine spannende Aufgabe, auch wenn für sie die Besetzung von Huck und Tom sofort klar war. „Eine solch abenteuerlustige Kindheit ist den Kindern unserer Zeit leider versagt“, heißt es im Flyer. Sicherlich kann man darüber an der ein oder anderen Stelle auch froh sein. So kommt Tom einmal zu spät zum Unterricht, hat keine Entschuldigung und soll dafür 20 Schläge kassieren. So wirklich will man dann doch nicht in diese Zeit zurück.

Dennoch ist „Tom Sawyer & Huckleberry Finn“ ein Stück, das man sich ansehen sollte, nicht nur als Kind, sondern auch als Erwachsener. Es ist der Traum einer Kindheit, in der man im einen Moment ein Pirat sein darf, im nächsten ein Schatzsucher und im übernächsten ein Räuber. Es ist ein Stück, das weiß, wie es Jung und Alt mit wenigen Sätzen in seinen Bann ziehen kann.

### Ein dritter Termin ist noch möglich

**Aktuell** stehen zwei Aufführungstermine fest, die Premiere am Sonntag, 27. Mai, um 19 Uhr sowie eine weitere Vorstellung am Montag, 28. Mai, um 17 Uhr. Allerdings stehen auch Überlegungen an, noch einen dritten Aufführungstermin zu finden.

**Interessierte Schulklassen** sollten sich bei der Theaterschule melden, denn Karten gibt es nur an der Abendkasse. Der Preis beträgt sieben Euro (ermäßigt fünf Euro).

*26.05.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 18 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180526?page=17&article=401220298]*

# Ausprobieren, wie Kunst riecht und schmeckt

## 41. Internationaler Museumstag lädt Besucher auf Entdeckungsreise ein. Inklusive Workshops und Führungen sind integraler Bestandteil des Programms

Von Svenja Pesch

**Aachen.** Wie wäre es mit Museumshopping mit allen Sinnen? Im Rahmen des 41. Internationalen Museumstages öffnen am kommenden Sonntag die Museen in ganz Deutschland ihre Türen und bieten ein vielfältiges Programm für Jung und Alt an. Unter dem Motto „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“ feiern auch die Aachener Häuser von 10 bis 17 Uhr diesen Aktionstag.

Das Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen – richtet zeitgleich erstmals den inklusiven Städteregionalen Familientag aus. „Der Tag ist ein Geschenk für die städtischen Museen. Das Motto ist gleichzeitig auch unser Ziel: Menschen in die verschiedenen Häuser locken und sichtbar machen, wie vielfältig und hochwertig die Museumslandschaft hier ist. Wir hoffen, dass wir dadurch viele neue Gäste gewinnen können“, betont Susanne Schwier, Beigeordnete für Bildung und Kultur, Schule, Jugend und Sport.

### Familientag in der Städteregion

Im Ludwig Forum, Internationalem Zeitungsmuseum, im Grashaus, Couven Museum, Suermondt-Ludwig-Museum und im Center Charlemagne warten themenspezifische Workshops, Führungen und Kreativaktionen auf Interessierte. Dabei kann mit allen Sinnen Kunst entdeckt werden.

Und das ist wörtlich gemeint. „Der 2. Familientag der Städteregion findet erstmals im Centre Charlemagne statt. Wir laden zu einem inklusiven Programm ein, bei dem sowohl Gäste mit als auch ohne Behinderung auf eine museale Entdeckungsreise gehen können“, erzählt Pia vom Dorp, Leiterin Museumsdienst der Stadt Aachen. Ferner betont sie: „Wir bieten Führungen für Gehörlose, Blinde, Sehgeschädigte sowie in einfacher Sprache an. Außerdem wird William Shakespeares ‚Sommernachtstraum‘ aufgeführt. Gehörlose und Hörende Schauspieler agieren zusammen auf der Bühne im Auditorium. Das Ganze ist eine Kooperation zwischen der Theaterschule Aachen und dem Hörgeschädigten Zentrum Aachen.“

Finanziert wird das inklusive Programm im Centre von der Städteregion Aachen. Prof. Dr. Frank Pohle, Leiter der Route Charlemagne, freut sich auf das Angebot, auch wenn ihm bei dem Gedanken, dass Kunstobjekte berührt werden können, kurz der Atem stockte. „Von alten Münzen über Kleidungsstücke bis hin zu Keramikarbeiten oder antiken Schutzhelmen können ausgewählte Sachen angefasst werden. Das gehört zum inklusiven Konzept und kommt sicher gut an. Da wird schon nichts passieren“, betont er lachend.

Im Suermondt-Ludwig-Museum steht der Tag im Zeichen der großen Barthold Suermondt- Ausstellung. In Familienführungen kann ausprobiert werden, wie Kunst eigentlich riechen oder wie eine Landschaft schmecken könnte.

Der Frage, was sich die Gäste von einem perfekten Museumstag erhoffen, wird ebenfalls auf den Grund gegangen. Im Ludwig Forum dreht sich alles um das künstlerische Wirken der wilden 68-iger und im Couven-Museum erhält ein IKEA-Katalog Einzug. Moment, schwedische Möbelkette trifft auf Wohnkultur des Barocks? „So in etwa. Es geht um die Frage, wo Tische und generell Möbelstücke ihren Ursprung haben und wie sich Wohnkultur entwickelt hat“, so Pohle.

## Museum als Medium

Das Zeitungsmuseum widmet sich dem Museum als Medium für altes und neues Wissen und im Grashaus erhalten Interessierte im Rahmen von Führungen und Workshops Informationen zur Baugeschichte und Nutzung als Station „Europa.“ Die Verantwortlichen rechnen wie auch im Vorjahr mit 1500 bis 2000 Besuchern.

## Weitere Informationen

### zum Museumstag

**Der 41.** Internationale Museumstag findet am Sonntag, 13. Mai, von 10 bis 17 Uhr statt. Der Eintritt ist in allen Häusern frei.

**Das Grashaus** öffnet jedoch nur zu den Führungen und Workshops von 11 bis 12.30 Uhr, 15 bis 16.30 Uhr, 13 und 14 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter: [museumsdienst@mail.aachen.de](mailto:museumsdienst@mail.aachen.de) oder telefonisch unter 4324998.

*11.05.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 19 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180511?page=18&article=401070499]*

# Seelische Abgründe und absurde Wünsche

## Regiewerkstatt der Theaterschule zeigt zwei Stücke

Von Svenja Pesch

**Aachen.** Zwei Stücke mit zwei Inhalten, die berühren, schockieren und unter die Haut gehen: Hannah Sophia Küpper und Thilo Metzger stellen sich in der Regiewerkstatt der Theaterschule Aachen unter der Leitung des Regisseurs Christian von Treskow dem Publikum mit ihren Abschlussarbeiten im Fach Regie vor. Gleichzeitig ist es das erste Projekt, welches im neuen Standort der Schule in der Barockfabrik realisiert wird.

Sowohl Küpper als auch Metzger machen in diesem Jahr ihren Abschluss in den Fächern Regie und Schauspiel. Mit einem Doppel-Theaterabend im Space des Ludwig Forums feiern die Stücke „Unter Eis“ von Falk Richter und „Das kalte Kind“ von Marius von Mayenburg Premiere. Küpper setzt sich seit einigen Wochen intensiv mit von Mayenburgs Stück auseinandergesetzt. Primär geht es um seelische Abgründe, über laut ausgesprochene absurde Wunschvorstellungen und entfremdete und verfahrenere zwischenmenschliche Beziehungen, in denen die Hemmschwellen längst gefallen sind – oder niemals existierten. „Mich hat der Inhalt von Anfang an fasziniert. Es ist ein treffender, schonungsloser Ton, der tragische und komische Momente mit abgründigem Humor deutlich macht“, betont Küpper. Im Zentrum dieses Kosmos aus lauten und zum Teil aggressiven Wortwechseln stehen acht unterschiedliche Figuren, im Grunde acht kalte Kinder, die verloren in der Kälte der Großstadt für eigene Ziele und Interessen kämpfen. Es entsteht ein verhängnisvolles Beziehungsgeflecht, in dem sich die Konturen zwischen Fantasie und Wirklichkeit vermischen.

Unerfüllte Sehnsüchte, Minderwertigkeit- und Ohnmachtsgefühle im Spiegel der aktuellen Gesellschaft spielen nicht nur bei Küpper eine große Rolle, auch für das Schauspiel von Falk Richter sind sie zentral. Paul, ein Berater Mitte 40, wird am Flughafen zum wiederholten Male aufgerufen. Das Gate schließt, seinen Namen hört er noch mehrmals aus den Lautsprechern ertönen. Er reagiert nicht, einen Moment lang ist er nicht effizient und stürzt in einen nicht enden wollenden Angstschub, in dem seine unerfüllten Sehnsüchte zurückkehren. Er könnte ein anderer Mensch sein. Doch die nächste Generation lauert schon auf einen Moment der Schwäche und damit das Ende seiner Karriere. „Unter Eis“ ist eine Geschichte von Menschen in der enthumanisierten, nach dem Kapital orientierten Welt. „Die Schattenseiten dieses Lebens werden deutlich und sind alles andere als prachtvoll und fein, sondern verstörend und leer“, erklärt

Metzger.

*„Mich hat der Inhalt von Anfang an fasziniert.“*

**Hannah Sophia Küpper,**

**Absolventin Theaterwerkstatt**

Es sind zwei packende Stücke, die Küpper und Metzger treffend umsetzen und mit denen sie einen Theaterabend gestalten, der der Gesellschaft den Spiegel vorhält und die im Kern schwelende Problematik näherbringt.

## **Ein doppelter Theaterabend**

„**Unter Eis**“ und „**Das kalte Kind**“ feiern am Samstag, 12. Mai, um 19 Uhr Premiere im Space des Ludwig Forums, Jülicher Straße 97 -109. Weitere Vorstellungen sind am Sonntag, 13. Mai, um 19 Uhr.

**Tickets** gibt es an der Abendkasse im Space.

*11.05.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 20 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180511?page=19&article=401070320]*

# Das Schängche ist bereit für die digitale Zukunft

Im „Fab Lab Aachen“ wird die Stockpuppe gescannt und anschließend im 3D-Drucker produziert. Premiere im Institut. Gedruckt wird die Figur bei Kisters in Oberforstbach. Bernd Steinbrecher hatte die Idee dazu.

Von Svenja Pesch

**Aachen.** So ganz geheuer scheint ihm die Situation nicht zu sein. Ein wenig skeptisch schaut das Öcher Schängche drein. Aber kein Wunder: Immerhin steht, oder besser gesagt hängt, es ganz nackt auf einem langen Stab und beobachtet, wie ein Mann vor ihm mit einem seltsamen Gerät ganz schön nah kommt. „Hier, diese kleine Lücke, die müssen wir auch draufhaben. Sehr gut“, sagt er. Der Mann ist Prof. Dr. Jan Borchers vom Lehrstuhl für Informatik, Medieninformatik und Mensch-Computer-Interaktion an der RWTH. Und das Gerät, mit dem er jeden einzelnen Winkel des Schängche scannt, dient dazu, in einem späteren Schritt einen detailgetreuen Druck von der bekannten Öcher Stadtpuppe anzufertigen.

Die Idee dazu kam von Bernd Steinbrecher, der in der vergangenen Karnevalsession unter Prinz Mike als Schang Teil des Hofstaates und dementsprechend mit dem Schängche unterwegs war. „Ich hatte so viele Erinnerungen an diese Zeit und wollte etwas Bleibendes. Ich sprach mit Professor Borchers über meine Idee, einen 3D-Druck anzufertigen. So kam dann eins zum anderen. Ich fände es schön, wenn in Zukunft jeder, der möchte, sein persönliches Schängche aus der Session drucken kann“, so Steinbrecher.

Deshalb brachte er die Puppe ins „Fab Lab“ in der Ahornstraße, wo sie nun genau unter die Lupe genommen wird. In „Fab Labs“ (Fabrication Laboratories) – den Werkstätten der Zukunft, können Basistechnologien im Bereich des 3D-Drucks ausprobiert und weiterentwickelt werden. Das „Fab Lab“ in Aachen bietet neben dem üblichen Werkzeug verschiedene 3D-Drucker, einen Lasercutter, eine Platinenfräse und mehrere Arbeitsplätze zum Löten und Basteln mit Arduino-Microcontrollerboards an. Borchers eröffnete 2009 das „Fab“ an der RWTH als erstes „Fab“ in Deutschland.

Aber zurück zum Schängche. Knapp 20 Minuten lang werden sein Körper, der Kopf sowie die Beine gescannt. Die verwendete Kamera sendet Messsignale aus und liefert Tiefeninformationen zum Körper der Figur. Auf dem angeschlossenen Laptop werden die gesammelten Informationen mit einer Software zusammengeführt, und auf dem Display erscheinen kleine Punkte, die beim näheren Betrachten zu kleinen



Dreiecken werden. Jede Farbe und jeder noch so kleine Riss auf dem Schängche ist nun sichtbar.

Gedruckt wird die Figur bei der Firma Kisters in Oberforstbach. „Der Druckvorgang dauert zwischen 12 und 36 Stunden. Je nachdem, wie lange es tatsächlich sein wird, überlegen wir, ob wir den Körper nicht drucken lassen, sondern ihn aus einem anderen Material anfertigen“, sagt Borchers.

Für den 3D-Druck kommt wahrscheinlich eine Keramik-Gips-Mischung in Frage oder Kunststoff. Wobei Kunststoff bisher nicht farbig gedruckt werden kann. So stabil wie das Schängche selbst wäre allerdings auch die erste Variante nicht. Ans Original kommt man eben nicht so einfach dran. „Angesichts der Größe drucken wir nicht von oben nach unten, sondern von hinten nach vorne. In ein bis zwei Monaten soll es fertig sein“, betont Borchers.

Über die Kosten schweigt er, allerdings hat schon der Kopf einen Materialaufwand von 50 Euro. Für ihn und seinen ehemaligen Mitarbeiter und Künstler Jan Zimmermann ist dieses Projekt neu und wissenschaftlich interessant zugleich. „Es ist das erste Mal, dass wir mit so teurem Equipment arbeiten und eine derart große Figur scannen. Das Modell, mit dem wir scannen soll dann eventuell gekauft und hier im „Fab Lab“ regelmäßig genutzt werden und Interessierten zur Verfügung stehen“, so Borchers. Denn die Werkstatt der Zukunft ist für alle Interessierten nach vorheriger Anmeldung nutzbar.

Das Schängche ist derweil fertig gescannt. Die Klamotten, die es während der Session trug, werden ihm angezogen, sobald er quasi druckfrisch aus dem 3D-Drucker kommt. Dann erhält das Duplikat einen Ehrenplatz bei Steinbrecher im Büro. Bis es wieder abgeholt wird, muss das Original eine Nacht alleine in dem Uni-Gebäude verbringen. Mit Sicherheit findet das Schängche dort die ein oder andere spannende Geschichte, von der es später erzählen kann.

## Institut öffnet

### seine Türen

„**Fab Lab Aachen**“, Lehrstuhl für Informatik 10, RWTH Aachen, Ahornstraße 55, 2. OG, Raum 2214. Jeden Dienstag steht das „Fab Lab“ von 11 Uhr bis 19 Uhr Interessierten zur Verfügung. Dazu online unter: [fablab.rwth-aachen.de](http://fablab.rwth-aachen.de) anmelden.

23.05.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 21 / Lokales [[//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180523?page=19&article=401190398](https://epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180523?page=19&article=401190398)]

11.05.2018

## **Kurz notiert**

### **Offener Lyriktreff für literarisch Interessierte**

Aachen. Das Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein lädt Autoren und literarisch Interessierte für Mittwoch, 16. Mai, zum offenen Lyriktreff ein. Die Autoren nehmen an Schreibübungen teil, tauschen Gedichte aus und erörtern poetologische Texte. Der Lyriktreff wird moderiert von Hartwig Mauritz und findet ab 19 Uhr im Salon der Barockfabrik, Löhergraben 22, statt.



# Junge Leute sollen selbstbewusst werden

## Frau und Kultur unterstützt drei Einrichtungen

Von Nina Krüsmann

**Aachen.** Mit den Einnahmen und zusätzlichen Spenden vom Herbstbasar in der Aula Carolina hat die Aachener Gruppe des Vereins Frau und Kultur Aachen jetzt drei Einrichtungen glücklich gemacht. Jeweils 3000 Euro gingen an das Jugend- und Begegnungshaus Brand, die Integrative Kita des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte (VKM) und die Katholische Grundschule Passstraße. Bei der Spendenübergabe im Rahmen der Jahreshauptversammlung präsentierten die Spendenempfänger den Damen ihre Arbeit.

Ziel von Frau und Kultur ist, die musische Erziehung, die so wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern ist, zu fördern. „Deshalb unterstützen wir Projekte, die Kinder und Jugendliche mit Kultur, Musik, Kunst, Theater, Tanz und Literatur vertraut machen und ihnen helfen, Sprache und Selbstbewusstsein zu entwickeln“, erklärte die Vorsitzende Professorin Ulla Dohmann. 126 Mitglieder zählt sie derzeit, die sich sehr engagiert einbringen.

Das Jugend- und Begegnungshaus im Brander Feld ist ein inklusiver Kinder- und Jugendtreff. Die angebotenen Workshops erreichen rund 4000 Kinder im Jahr.

In der VKM-Kita Talbotstraße wird die Spende genutzt, um die Mädchen und Jungen im Alltag musikalisch zu unterstützen. Für ein Jahr ist die musikalische Früherziehung in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Aachen finanziert. Elementare Musikpädagogik, Experimente mit Klängen und Geräuschen sowie die Stimme als natürliches Instrument sollen die Kinder nachhaltig bereichern. Aufgrund ihres sozialen Hintergrunds würden sie sonst womöglich nicht den Weg in eine Musikschule finden.

### **217 Kinder aus 33 Nationen**

Die dritte glückliche Spendenempfängerin ist Maria Keller, Schulleiterin der Grundschule Passstraße. Ihre Schützlinge sind 217 Kinder mit 33 Nationalitäten. „Wir möchten ihnen ermöglichen, Kultur und Brauchtum zu erleben. In jeder Karnevalssession führen wir das Theaterstück für die Proklamation des Märchenprinzen auf“, erklärt Keller. Durch die Spende kann sie jetzt die Unterstützung von Ingeborg Meyer, Leiterin der Theaterschule Aachen, finanzieren. „So können wir den Mädchen und Jungen

Sprechübungen ermöglichen, und auch die Kostüme wären ohne Spenden nicht zu finanzieren“, erklärt Keller.

Infos im Netz:

[www.frauundkultur-aachen.de](http://www.frauundkultur-aachen.de)

*26.04.2018 / Aachener Nachrichten - Stadt / Seite 20 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/an-a1/20180426?page=19&article=400900611]*

03.04.2018

## **Kurz notiert**

### *Vorsprechen an der Theaterschule Aachen*

Aachen. Für alle, in denen ein Schauspieltalent schlummert, beginnt die Theaterschule Aachen ab Samstag, 14. April, um 14 Uhr mit Vorsprechterminen in der Barockfabrik, Löhergraben 22. Die Theaterschule Aachen für Schauspiel, Regie und Musical bildet als anerkannte Berufsfachschule (BAföG berechtigt) im Rahmen einer dreijährigen Vollzeitausbildung zum Schauspieler oder zur Schauspielerin aus. Optional besteht die Möglichkeit das Fach Regie oder Musical zu belegen und zusätzlich auch den Abschluss Regisseur oder Regisseurin respektive oder Musicaldarsteller oder -darstellerin zu erlangen. Weitere Aufnahmeprüfungen finden an den folgenden Samstag, 21. und 28. April, jeweils um 14 Uhr statt.

Mehr Infos im Internet: [www. theaterschule-aachen.de](http://www.theaterschule-aachen.de)

# Auch das Öcher Schängche macht mit beim Programm

Beim Aachener Mentorentag stellen sich Vereine und Organisationen vor, die sich um bessere Bildungschancen kümmern

Von Martina Stöhr

**Aachen.** Eine Stabpuppe als Co-Moderator: Das war für Beate Blüggel, Leiterin der Volkshochschule (VHS), eine ganz neue Erfahrung. Beim diesjährigen Mentorentag in Haus Löwenstein interviewte das Öcher Schängche unterschiedliche Vereine und Organisatoren, die sich im Aachener Mentorennetzwerk zusammengeschlossen haben. Insgesamt rund 20 ehrenamtliche Projekte verfolgen hier gemeinsam das Ziel, Schülern die bestmöglichen Bildungschancen zu ermöglichen.

„Gute Bildung ist eine wichtige Grundlage für den Werdegang eines jungen Menschen“, betonte Manfred Reinders, Vorsitzender des Beirats für Vereine, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. In diesem Sinne hob er die Bedeutung des Netzwerks hervor und die Notwendigkeit, den Ehrenamtlern die Wertschätzung entgegenzubringen, die sie verdienen, beispielsweise bei Ehrungen im Rathaus oder am Tag der Vereine.

Eine Auswahl der im Netzwerk verbundenen Einrichtungen präsentierte ihre Arbeit. Die Ehrenamtler engagieren sich auf vielfältige Weise: „arbeiterkind.de“ unterstützt all jene, die „die ersten sind, die in ihrer Familie studieren“. Denn die Herkunft soll kein Ausschlusskriterium sein. Der Verein „help“ kooperiert vor allem mit Kinderheimen und bietet Kindern mit schwierigen Erfahrungen zusätzliche Ansprechpartner und unterstützt sie durch Nachhilfe. Gerade die Flüchtlingskinder brauchen demnach jemanden, der sie an die Hand nimmt. Das Aachener Netzwerk „Wahlgroßeltern“ bringt ältere Menschen mit Familien zusammen, das Sprachaustauschprogramm „Tandem“ vermittelt Frauen, die im Tandem eine Sprache erlernen möchten, und „Athene“ bringt Lehramtsanwärter an Schulen, die dort in enger Absprache mit den Lehrern zum Einsatz kommen. „Jute“ geht in Grundschulen und setzt dort Paten in enger Absprache mit dem Lehrpersonal ein, und die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen baut auf Paten und Familienpaten, um hilfsbedürftigen Menschen bei Behördengängen und der Bewältigung des Alltags zu helfen.

Alle Organisationen freuen sich gleichermaßen über die Mithilfe von Freiwilligen. Besucher nutzten gleich am Anfang die Gelegenheit, sich an den verschiedenen Ständen über ehrenamtliche Tätigkeiten zu

informieren. „Beim Markt der Möglichkeiten“ bekamen die Vertreter der verschiedenen Organisationen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Das Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement wollte das Mentorennetzwerk an diesem Tag erneut in den Fokus rücken.

### **Wertschätzung erfahren**

„Wir wollen ein Feuer entfachen, dass für die Bildung brennt“, so Reinders. „Wertschätzung muss man spüren und erfahren, um sie später auch an andere weitergeben zu können“, meinte er weiter. Er selbst habe im Ehrenamt vor allem die Begegnungen mit anderen Menschen geschätzt. Aber was Ehrenamt bringe, wüssten die Ehrenamtler selbst wohl am besten. Das Öcher Schängche wollte alles ganz genau wissen und befragte eine Einrichtung nach der anderen. Die Befragten ihrerseits antworteten, ohne mit der Wimper zu zucken.

*27.04.2018 / Aachener Nachrichten - Stadt / Seite 18 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/an-a1/20180427?page=17&article=400910116]*

# Mit vielen Ideen im Gepäck auf neuen Wegen unterwegs

Der Internationale Museumstag am 13. Mai regt auch die Einrichtungen in unserer Region zu zahlreichen Aktivitäten an

**Aachen.** Turbulenzen garantiert. Wenn am 13. Mai weltweit der 41. Internationale Museumstag begangen wird, feiert man in Deutschland, wo die Idee seit 1977 für Aktivitäten und kostenfreie Angebote sorgt, unter dem Motto „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“ – und das auch in den Einrichtungen der Region. Die Aachener Museen haben sich einiges vorgenommen, in der Städteregion gibt es Programm und gleichfalls im Heinsberger Begas Haus sowie im Dürener Leopold-Hoesch-Museum plant man etwas Besonderes – unter anderem „Tanz inklusiv“ und „Papier schöpfen“.

Den „Städteregionalen Familientag“, der regelmäßig wandert, wird in diesem Jahr das Centre Charlemagne Aachen unter der Devise „Inklusiv“ ausrichten. Dort nehmen die Veranstalter die Inklusion wörtlich, auch in der Kreativ-Werkstatt, wo Kaiser Karls Palastkatze Griseldis und Rabatz, die Hofratte, auf Kinder und Erwachsene warten, die neugierig darauf sind, wie man im Mittelalter gelebt hat. In kleinen Säckchen duften Gewürze, das schwere Kettenhemd zeigt, was ein Ritter so schleppen musste. „Es ist wichtig, solche Erfahrungen zu sammeln, die Sinne anzusprechen und in unseren Workshops mit Spaß eigenhändig etwas zu tun“, sagt Museumspädagogin Pia vom Dorp, die zusammen mit ihren Kollegen dem inklusiven Familientag viele Facetten verleiht. Das „Museum für alle“ ist für sie ein Auftrag, und so sind eine Führung für Gehörlose und Hörende, für Blinde, Sehbehinderte und Sehende, sowie Informationen in einfacher Sprache vorgesehen. Das Hörgeschädigtenzentrum Aachen macht mit, es gibt „Taststationen“, an denen man Stoffe und Objekte – etwa eine Fischreuse oder einen Imkerkasten – befühlen darf und soll. In Zusammenarbeit mit der Theaterschule Aachen gibt es in Gebärdensprache die Aufführung von Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“, die in gesprochene Sprache übersetzt wird. Im Grashaus, dem außerschulischen Lernort, dürfen alle Generationen etwas über die „Station Europa“ und speziell das Thema „Grenze und Migration“ erfahren.

Mit dem Katalog eines bekannten schwedischen Möbelhauses im Gepäck führt Kunsthistorikerin Belinda Petri durch das Couvenmuseum und beweist, dass man schon im 19. Jahrhundert Möbel nach heutigen Prinzipien zusammengebaut hat. Im Zeitungsmuseum geht es um Verschwörungstheorien und das Suermondt Ludwig Museum plant Mitmachangebote zur Schau „Gestatten, Suermondt!“.

Mit der Ausstellung zum Thema 1968 punktet das Ludwig Forum für Internationale Kunst, wie Kurator Holger Otten verspricht. „In unseren Werkstätten wird gebastelt, in der Ausstellung hoffen wir auf spontane Dialoge und erhitzte Gemüter“, meint er. „Unsere Museumsführer sind geschult und vor Ort, sie fordern aktiv zum Gespräch auf.“ Was ist von 1968 geblieben? „Wir hoffen, dass uns das Besucher erzählen“, betont Otten.

### **Wer kennt noch Farben?**

Warum gibt es Museumstage? „Frontalunterricht funktioniert nicht mehr so gut, die visuelle Kompetenz der Jugendlichen lässt nach“, weiß Pia vom Dorp. Mit der Schere etwas ausschneiden, knoten oder knüpfen – da hapert es oft bei Kindern. Und Otten ergänzt: „Immer mehr Schüler können Farben nicht mehr benennen.“

Inzwischen sind nicht nur Kinder sondern auch alte und von Demenz betroffene Menschen eine Klientel für die Museumspädagogen. „Wir brauchen viel mehr Vermittler“, betont Pia vom Dorp. „So ein Museumstag macht Sinn, da lassen sich Schwellenängste abbauen, und wir zeigen als Pädagogen, wie viel wir können.“ (sar)

## **Viele Angebote zum 13. Mai: Infos und Kontakte**

**Familientag** der Städteregion im Centre Charlemagne, Katschhof 1, Aachen, 10-17 Uhr. Anmeldung zum „Inklusiven Familientag“ unter ☎ 0241/4324998.

Weitere Infos:

[www.centre-charlemagne.eu](http://www.centre-charlemagne.eu)

[www.grashaus-aachen.eu](http://www.grashaus-aachen.eu)

[www.izm.de](http://www.izm.de)

[www.couven-museum.de](http://www.couven-museum.de)

[www.suermondt-ludwig-museum.de](http://www.suermondt-ludwig-museum.de)

[www.ludwigforum.de](http://www.ludwigforum.de)

**Begas Haus** Heinsberg, Hochstraße 21, 52525 Heinsberg: 14.30 Uhr, Führung

durch die Ausstellung „Hans-Peter Funken“ durch Ruth Först. Sie ist die Tochter des Künstlers.

**Leopold-Hoesch-Museum Düren, Hoeschplatz, 11-13 Uhr, 15-17 Uhr, Workshop „Kulturtechnik des Nähens“, 11-14 Uhr, Workshop zur Blindenschrift „Braille“.**  
Anmeldung und Infos über die Telefonnummer 02421/252594.

*29.03.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 11 / Kultur [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180329?page=10&article=400610296]*



# Eine (be)rauschende Party zum Abschied

Theaterclub der Theaterschule präsentiert „Wilmas letzte Nacht“ in der Barockfabrik. Ein letztes Bier in der gemütlichen Pinte.

**Aachen.** Mit dem Stück „Wilmas letzte Nacht“ präsentiert der Theaterclub der Theaterschule Aachen seine jüngste Produktion – und zugleich offiziell seinen neuen Standort in der Barockfabrik am Löhergraben 22.

## Ein besonderes Experiment

Die Mitwirkenden Julian Borowec, Andreas Rudolf Danda, Carmen Degen, Ingrid Hofmann, Mara Kupka, Sascha Salmen und Heike Zinke waren im vergangenen halben Jahr mit einem besonderen Experiment beschäftigt: Sie haben nach einer Idee von Wolfgang Kramer ihre eigenen Monologe für ihre Rollen geschrieben. Kramer hat daraus dann das endgültige Stück entwickelt und mit den Schauspielern inszeniert. Die Lieder wurden mit Cecilia Kückler erarbeitet.

Schauplatz der Handlung ist Wilmas Kneipe in Aachen am allerletzten Abend, denn die urgemütliche Pinte muss einer neumodischen veganen Cocktailbar weichen. Noch einmal hat Wilma sie alle um sich: typische Kneipenbesucher, die Dauertrinker, die Schutzsuchenden, die Problemflüchtlinge. Jeder hat sein Getränk vor sich, aber gleichzeitig auch einen Berg von Sorgen und Kümernissen. Die anderen Gäste brauchen sie dabei höchstens als Zuhörer, aber wenn nicht, ist es auch egal – man redet einfach trotzdem weiter. Aber Wilma weiß: Keiner wird an diesem Abend seine Probleme wieder mit nach Hause nehmen. Im Gegenteil: Alle sollen sich als Freunde in den Armen liegen, während die Musik für immer eine bessere Welt verspricht. Wenigstens für diese eine Nacht.

Das einstündige Stück kann man am Montag, 26. März, um 20 Uhr im Roten Saal des „Öcher Schängche“ in der Barockfabrik erleben. Die Zuschauer erwartet ein spannender Theaterabend und am Ende die Möglichkeit, bei Wilma mitzufeiern und zu tanzen: Danach lädt die Theaterschule zur Premierenfeier im benachbarten Café Couleur ein. Hier beantworten Regisseur und Schauspieler gerne Fragen zum Stück und zum Theaterclub-Kurs. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt vier Euro.

**Der nächste Theaterclub beginnt am 9. April**

**Ab sofort** können sich Interessierte ab 17 Jahren anmelden zum nächsten Theaterclub der Theaterschule Aachen, der am Montag, 9. April, beginnt und bis zum 12. November dauert. Mit Ausnahme der Ferien findet der Unterricht montags von 18.30 bis 20.30 Uhr statt. Informationen zur Theaterschule Aachen und Anmeldeformulare unter [www.theaterschule-aachen.de](http://www.theaterschule-aachen.de).

*20.03.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 21 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180320?page=20&article=400520043]*

**17.03.2018**

### **Offener Lyriktreff in der Barockfabrik**

Aachen. Das Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein lädt Autoren und literarisch Interessierte zum offenen Lyriktreff ein. Die Autoren können an Schreibübungen teilnehmen, Gedichte austauschen und poetologische Texte erörtern. Der offene Lyriktreff wird von Hartwig Mauritz moderiert und findet am Mittwoch, 21. März, um 19 Uhr im „Salon“ (2. Etage) der Barockfabrik, Löhergraben 22, statt.

**21.03.2018**

### **Vorträge / Lesungen**

Offener Lyriktreff, Veranstalter: Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein, 19 Uhr, Malereiraum, Barockfabrik, Löhergraben 22.

**29.03.2018**

### **Hans Benders Werk in der Silbenschmiede**

Aachen. In Kooperation mit dem Internationalen Zeitungsmuseum veranstaltet das Literaturbüro Euregio Maas-Rhein im Rahmen der „Silbenschmiede“ eine Lesung am Samstag, 31. März, 12 Uhr. „Hans Bender: Vom Leben, Schreiben und Herausgeben“ – unter diesem Titel liest Horst Bürger aus den Aufzeichnungen des Autors und Verlegers. Veranstaltungsort ist das Haus Löwenstein am Markt. Der 2015 gestorbene Kölner Schriftsteller Hans Bender gilt als einer der bedeutendsten Literaturvermittler der Bundesrepublik. Nicht nur als jahrzehntelanger Herausgeber der renommierten Literaturzeitschrift „Akzente“, sondern auch durch zahllose Anthologien sowie durch seine Essays hat er die deutschsprachige Literatur seit 1945 maßgeblich mitgeprägt. Bürger ist ein Weggefährte und Freund von Hans Bender. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

**31.03.2018**

### **Autorentreffen des Literaturbüros**

Aachen. Das Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein lädt für Mittwoch, 4. April, Autoren und literarisch Interessierte zum offenen Autorentreffen ein. Es werden kurze Prosatexte, Ausschnitte aus längeren Romanarbeiten sowie Gedichte vorgelesen und zur Diskussion gestellt. Texte aller Arten sind willkommen, es geht um einen lebendigen Austausch miteinander. Moderiert wird der Abend von Harald Redle. Das Autorentreffen findet ab 20 Uhr im Café Couleur im Erdgeschoss der Barockfabrik (Löhergraben 22) statt.

**KURZ NOTIERT**  
**01.03.2018**

### **Puppentheater im Öcher Schängchen**

Aachen. Zu einem kunterbunten Märchenspiel in der Stadtpuppenbühne Öcher Schängchen, Löhergraben 22, wird am Sonntag, 4. März, um 15 Uhr eingeladen. In dem Stück „Der große Zauberer Kamuff“ begibt sich der Zauberer auf die Suche nach einer Zauberfrau. Jedoch soll nur die Schönste neben ihm auf seiner Zauberinsel herrschen. Karten für das Stück können am Sonntag von 10 bis 12.30 Uhr unter ☎ 0241/172016 vorbestellt werden. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet auf [www.oecher-schaengche.de](http://www.oecher-schaengche.de).

# Tänzer üben den Schulterchluss

„ARTbewegt“ als Netzwerk von freien Tanzschaffenden will Impulse setzen. Urbanes Tanzstück „A.K.A.“ thematisiert Umgang mit dem öffentlichen und privaten Ich. Besonderes Highlight im Juni.

Von Svenja Pesch

**Aachen.** Ist die freie Szene der Kunst- und Kulturschaffenden in Aachen im Alltag präsent? „Nun ja“, sagt Yvonne Eibig, freie Tänzerin und Choreografin, „es gibt hier keine freie Szene, die kontinuierlich künstlerisch arbeitet und stetig neue Dinge entwickelt.“ Um das zu ändern und um das Potenzial der Stadt zu bündeln und sichtbar zu machen, gründete sie gemeinsam mit Olga Wiens vor gut zweieinhalb Jahren den Verein „ARTbewegt“.

Die Intention: „ARTbewegt ist ein Netzwerk von freien Tanzschaffenden der Sparte urbaner und zeitgenössischer Tanz aus der Region, das als gemeinnütziger Träger und Kooperationspartner sowohl kulturell bildende als auch künstlerische Projekte realisiert.“ Zurzeit hat der Verein 15 Mitglieder aus verschiedenen kreativen Bereichen. Es handele sich allerdings um keinen reinen Tanzverein. Vielmehr gehe es um die Entwicklung von drei Themenfeldern: „Die kulturelle Bildung spielt eine Rolle, die Vernetzung untereinander und das Vorantreiben der künstlerischen Arbeiten.“ Unterstützt wird die Arbeit projektweise durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, durch die Stadt Aachen sowie die regionale Kulturpolitik und auch von Partnern wie beispielsweise dem Kulturbetrieb der Stadt Aachen und dem Theater Aachen.

## Das Öffentliche und das Private

Mit dem urbanen Tanzstück „A.K.A.“ bereitet sich ein Teil der Akteure auf die erste Premiere dieses Jahres vor. „A.K.A.“ ist eine Tanztheaterproduktion für Jugendliche und Schulklassen ab zehn Jahren, die den Umgang mit dem öffentlichen und privaten „Ich“ thematisiert und untersucht, wann man welchen Teil von sich zeigen kann und zeigen will. Auch die Reaktionen der Öffentlichkeit spielen eine Rolle. Sieben Tänzerinnen und Tänzer unterschiedlichen Alters mit verschiedenen tänzerischen Biografien zeigen unter der Leitung von Yvonne Eibig fragmentarisch ihren persönlichen Umgang mit Öffentlichkeit und Privatsein als zeitgenössisch-urbane Tanzperformance. Sowohl für Freischaffende, die ganz frisch in der Szene aktiv sind, als auch für die „alten Hasen“ bieten sich Praxisworkshops zu Managementthemen für selbstständige Kulturschaffende und Neueinsteiger an. Zeit- und Selbstmanagement für Künstler, PR Basics für Kulturschaffende oder erste Schritte der Selbstverwaltung sind nur ein paar der Angebote.

Wer gerne Bewegung hat, für den sind die Workshops im Rahmen von offenen Tanzklassen zu empfehlen. Fortgeschrittene Tänzerinnen und Tänzer sowie Tanzpädagogen und Übungsleiter treffen sich, um im Rahmen verschiedener Themen von den Mitgliedern des Netzwerkes Inhalte aus deren Arbeitspraxis zu teilen. In Form von praktischen Workshops und einer abschließenden Fragerunde profitieren alle voneinander.

Eine weitere Gelegenheit zum Austausch bietet „Vision Brunch“. In diesem informellen Treffen sind Pädagogen, Tanzlehrer, Institutionen der Jugendkultur sowie weitere Tanzinteressierte aus der Region eingeladen, sich bei einem Brunch auszutauschen und zu netzwerken, um sich gegenseitig zu fördern und zu unterstützen.

Im Juni wartet dann ein ganz besonderes Highlight auf die Tanzszene aus Aachen. Die „Ground Conference“ – das urbane Tanzevent wurde als Angebot der urbanen Jugendkultur um Herbst 2016 ins Leben gerufen. Ein buntes Programm bietet der jeweiligen Tanzszene vor Ort eine Austauschplattform und umfasst je nach Veranstaltungsort kleine Wettkämpfe, Tanzaufführungen und Workshops.

## Premiere von „A.K.A.“ am 16. Februar

**Informationen** zu den Aktionen und Programmen und „ARTbewegt“ im Internet unter [www.artbewegt.de](http://www.artbewegt.de), [www.facebook.com/artbewegt](https://www.facebook.com/artbewegt) oder per Mail an [info@artbewegt.de](mailto:info@artbewegt.de).

**Das Tanzstück „A.K.A.“** feiert am Freitag, 16. Februar, um 19 Uhr im Space des Ludwig Forums Premiere. Tickets sowie weitere Informationen unter [ticket@artbewegt.de](mailto:ticket@artbewegt.de).

*09.02.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 22 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180209?page=21&article=400090055]*



# Zwei Frauen lesen aus ihrer Prosa

Aachen. In Kooperation mit dem Internationalen Zeitungsmuseum veranstaltet das Literaturbüro Euregio Maas-Rhein im Rahmen der „Silbenschmiede“ eine Lesung: Am Samstag, 24. Februar, 12 Uhr, heißt es „Weise, aber nicht leise“. Zwei Frauen über 60 Jahre lesen aus ihren Prosaveröffentlichungen: Marion Roden aus Augsburg, die in Aachen Architektur studierte, und Friedel Weise-Ney, Ärztin, Malerin, Lyrikerin aus Aachen. Veranstaltungsort ist das Haus Löwenstein am Markt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

*20.02.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 16 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180220?page=15&article=400200566]*

05.02.2018

**Kurz notiert**

**Kreatives Schreiben  
mit Klara Hurkova**

Aachen. Einen Workshop zum Thema „Kreatives Schreiben“ bietet das Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein an. An fünf Terminen wird Dozentin Dr. Klara Hurkova Grundlagen des schriftstellerischen Handwerks vermitteln. Das erste Treffen findet am Dienstag, 6. Februar, um 19 Uhr in der Barockfabrik, Löhergraben 22, statt. Der Kurs kostet 70 Euro, für Mitglieder des Literaturbüros 50 Euro. Zur Anmeldung reicht eine formlose E-Mail an [info@literaturbuero-emr.de](mailto:info@literaturbuero-emr.de).



# Beim Schängchen ist es eng, gemütlich und „richtig geil“

In der ausverkauften Barockfabrik erlebt das jecke Publikum viel Witz, Musik, einen Prinzen zum Anfassen und natürlich die Puppen

Von Nina Krüsmann

**Aachen.** Zum 2x11-jährigen närrischen Jubiläum der Karnevalssitzung im Schängchen ließen Spielleiter Otto Trebels und sein Ensemble die Puppen tanzen: Am Premierenwochenende von „Öcher fiere met et Schängche Fastelovvend“ erlebten Jung und Alt eine unterhaltsame Revue in der Barockfabrik.

Frau Knoppholz (bewegt und gesprochen von Gaby Herschbach) hat nach ein paar Eierlikörchen zu viel ihre Freunde zur Karnevalsparty eingeladen. Muzen und Nonnefötzjere stehen bereit. Nur den Nachbarn Herrn von Stens (Generalmusikdirektor Paul Drießen) und seine Titti (ganz neu im Ensemble: Alexandra Renardy) möchte Frau Knoppholz nicht einladen. Sie kommen trotzdem.

Erster Gast des Abends war seine Tollität Prinz Mike I., der der Gastgeberin ein Ständchen brachte. Das Haarener Dreigestirn besuchte am ersten Abend das Schängche, die stolze Rathausgarde Öcher Duemjroefe kam am zweiten Abend. „Hier ist es richtig geil“, schwärmte deren Präsident Thomas Sieberichs und ließ seine Tanzpagin Cassie Schmeets, gerade als Siegerin des Balls der Mariechen gekürt, auf der kleinen Tanzfläche auftreten. Ein fantastisches Erlebnis für die Zuschauer.

Als Senkrechtstarter der Mundartszene ist Udo S. Schroll nun auch im Fastelovvend ein gern gesehener Auftretender. Mit seinem Lied „Schwarz und Gelb“ pries er die Schönheit Aachens. Neu dabei waren auch Resi Schumacher und Albert Henrotte aus dem Ensemble vom Stockpuppenkabarett „Pech & Schwefel“.

Frau Knoppholz muss sich der Flirtversuche vom Nieres (bravourös gespielt von Paul Drießen) erwehren. Auch als Krippekratz im Duett mit Düvel Otto Trebels begeistert Drießen später das Publikum. „Hier zählt kein Status und keine Schampusmarke. Und das macht diese Veranstaltung so einmalig. Hier wollen alle einfach nur feiern. Die einzigen, die hier einen Stock haben, sind die Puppen“, fasste es Tobias Braun von der Gruppe „Tästbild“ zusammen. Auch die „Öcher Stallburschen“ mit Ex-Prinz Axel Schwartz sorgten für Stimmung. Angelika Kutsch von den Öcher Nölde ließ das Publikum richtig herzlich lachen. Und Nölde-Chef Manfred Savelsberg ging in seiner Paraderolle als Huusmeäster Manni der Öcher Seele auf den Grund.

„Am längsten die Treue hält uns der singende Figaro Hans Montag, der dieses Jahr sein 3x11-jähriges Bühnenjubiläum feiert“, betonte Otto Trebels. Für die Akteure gab es zum Dank den zweiten Orden der neu aufgelegten Reihe der närrischen Auszeichnungen. Viele Öcher Lieder sangen die Jecken gemeinsam, zum Abschluss natürlich „Et jölde Hazz“.

In der nächsten Woche sind am 19. und 20. Januar neben Prinz Mike I. auch Stimmungssänger Dr. Kurt Christ, de Pöngche, Sabine Verheyen, Dieter Kaspari, de Kenger vajjen Beverau und das frisch proklamierte Lichtenbuscher Dreigestirn dabei.

*15.01.2018 / Aachener Nachrichten - Stadt / Seite 23 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/an-a1/20180115?page=22&article=399830417]*

**Aachener Nachrichten v. 06.01.2018**

**Tanz mit Essen in der Café & Bar Zuhause**

Aachen. Das Team von „Artbewegt“ zeigt am Sonntag, 14. Januar, die erste Eigenproduktion im Bereich Tanz im Café & Bar Zuhause an der Sandkaulstraße. Gezeigt wird „The Dinner“, ein Tanzprojekt, das nicht auf der Bühne stattfindet, sondern an einem gedeckten Tisch. Und darum geht es: Vier Frauen begegnen sich nach vielen Jahren beim Abendessen wieder. Diese klare Ausgangssituation führt den Zuschauer in den tänzerischen Abend ein. Nach der Vorstellung wird gemeinsam gegessen und getrunken. Los geht es um 18 Uhr. Tickets zu 17,50 Euro und Infos gibt es per E-Mail an [info@artbewegt.de](mailto:info@artbewegt.de).



# Autorentreff in der Barockfabrik

Aachen. Das Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein lädt für Mittwoch, 7. Februar, Autoren und literarisch Interessierte zum offenen Autorentreffen ein. Es werden kurze Prosatexte, Ausschnitte aus längeren Romanarbeiten sowie Gedichte vorgelesen und zur Diskussion gestellt. Texte aller Arten sind willkommen, es geht um einen lebendigen Austausch miteinander. Moderiert wird der Abend von Harald Redle. Das Autorentreffen findet ab 20 Uhr im Malereiraum (2. Stock) der Barockfabrik (Löhergraben 22) statt.

*31.01.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 19 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180131?page=17&article=399990394]*

# Kultur plus!

30.06.2018 AB 12 UHR  
TAG DER OFFENEN TÜR

*Mitmachen & Mitfeiern*

KULTUR  
H▲US

B▲ROCKF▲BRIK

Löhergraben 22 · 52064 Aachen

[www.barockfabrik.de](http://www.barockfabrik.de)

45 von 58 in Zusammenstellung

Eine Einrichtung  
des Kulturbetriebs der  
stadt aachen



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde und Nachbarn der Barockfabrik,  
liebe Kulturinteressierte,

nachdem unsere Aachener Kulturpolitiker im November 2017 einen Neuanfang für das geschichtsträchtige Haus am Löhergraben – die Barockfabrik – beschlossen haben, ist es nun soweit!

Mit einem Tag der offenen Tür am 30.6.2018 möchten wir Ihnen die Barockfabrik mit ihren neuen Nutzern präsentieren und Lust auf mehr machen ... mehr Besuche, mehr Kultur, mehr Miteinander ...

Wir – das sind der Kulturbetrieb der Stadt Aachen als Betreiber, die Theaterschule Aachen e.V., Art bewegt e.V., die Volkshochschule der Stadt Aachen, der EuregioKultur e.V., das Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V., der FestAusschuss Aachener Karneval e.V., das Café Couleur und nicht zuletzt unser Öcher Schängchen e.V. – haben seit Januar 2018 daran gearbeitet, mögliche Synergien und Kooperationen zu entwickeln, um die Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Stadt an Bildung und Kultur in den verschiedenen Sparten teilhaben zu lassen.

Hier schließt sich nun der Kreis um das ehemalige Fabrikgebäude am Löhergraben, die jetzige Barockfabrik: Wir verstehen uns als Ort, an dem neben den Programmen der einzelnen Nutzer gemeinsame Projekte für die unterschiedlichsten Zielgruppen entwickelt werden – ganz im Sinne einer Ideenschmiede. Daher werden Sie als interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aachen unsere Projekte nicht nur in unserem Stammhaus, der Barockfabrik, sondern auch an vielen anderen Orten sehen und finden können.

Einige Projekte wurden bereits durchgeführt, andere werden folgen. Unser erstes größeres Projekt, welches direkt in der Barockfabrik stattfinden wird, ist der Tag der offenen Tür, zu dem ich Sie hiermit im Namen aller Beteiligten und auch im Namen des Kulturbetriebs der Stadt Aachen sehr herzlich einlade.

Viele der Programmpunkte können Sie diesem Flyer entnehmen. Ich wünsche Ihnen interessante Einblicke, Spaß, Inspiration und Lust auf MEHR

Ihre Irit Tirtey

Kaufmännische Geschäftsführerin des Kulturbetriebs der Stadt Aachen  
**46 von 58 in Zusammenstellung**

# Programm

## // 13 Uhr

Offizielle Wiedereröffnung durch die  
Dezernentin für Kultur, Schule und Sport,  
Susanne Schwier

## // Infostände der Nutzer

## // Liveband „Marvins Band“ und Duo „Mary & Alex“

## // Theaterschule Aachen:

Kurzdarbietungen der Studierenden  
aus den Bereichen Schauspiel,  
Gesang, Bühnenkampf und Tanz

## // ARTbewegt:

Ausschnitte aus der Tanztheater-  
produktion „The dinner“ von  
Annalisa Derossi, „neoplace“ – ein  
Jugendprojekt von Olga Wiens,  
Contact Impro Performance, Kurz-  
workshops und ein All Styles Battle  
sowie die Talkrunde „Wie entsteht  
ein Tanz(theater)-Stück?“ mit  
Annalisa Derossi, Yvonne Eibig,  
Chakir Law und Olga Wiens

## // VHS Aachen:

Orientalischer Tanz und Sevillanas  
von Karina El Barkani und Cristina  
Del Estal

## // Öcher Schängchen:

Ausschnitte aus aktuellen Stücken  
und Blick hinter die Kulissen

## // Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V.:

Ganztägig Lyrik und Prosa aus der  
Region und ein Bücherbasar

## // Fotoausstellung von

**Nina Krüsmann:** „Inselträume:  
Mallorca, Mykonos und Malediven“

## // Moderation:

Rick Takvorian und Irit Tirtey

## Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt

- Kulinarisches aus dem Café Couleur
- erfrischende Softdrinks, Bier, Wein  
und Cocktailbar
- warme und kalte Speisen

## ... laden zum Verweilen ein!

## From Stage To Dancefloor

Im Anschluss an den Tag der offenen  
Tür lassen wir die Korken knallen und  
schwingen das Tanzbein im Roten  
Saal. DJ Marcus spielt für Euch die  
allergrößten Hits der 70s, 80s, 90s,  
00s und von heute!

## Alle Generationen sind herzlich willkommen!

Unterstützer:



## Vermietung von Räumen:

[www.locations-aachen.de](http://www.locations-aachen.de)

## Kontakt:

Kulturbetrieb der Stadt Aachen  
Kulturservice  
[kulturservice@mail.aachen.de](mailto:kulturservice@mail.aachen.de)  
Tel.: 0241 / 432 4922-4925

47 von 58 in Zusammenstellung





ARTBEWEGT E.V.

EUREGIOKULTUR E.V.

FESTAUSSCHUSS  
AACHENER  
KARNEVAL E.V.

LITERATURBÜRO  
IN DER EUREGIO  
MAAS-RHEIN E.V.

STADTPUPPENBÜHNE  
ÖCHER  
SCHÄNGCHEN E.V.

THEATERSCHULE  
AACHEN E.V.  
FÜR SCHAUSPIEL,  
REGIE UND MUSICAL

VOLKSHOCHSCHULE

CAFÉ COULEUR

KULTUR  
H▲US  
B▲ROCKF▲BRIK

Löhgraben 22 · 52064 Aachen

Das Fabrikgebäude am Löhergraben 22, in dem zuletzt eine Tuchfabrik untergebracht war, ist seit 1975 in städtischem Besitz. Ende 1977 gründete sich die Initiative „Barockfabrik“ – ein Zusammenschluss aus acht Künstlergruppen, die sich die Barockfabrik als Künstler- und Bürgerhaus wünschten.

1993 beschloss der Kulturausschuss der Stadt Aachen ein neues Nutzungskonzept für die Barockfabrik mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendkultur. Hieraus entstand im Jahr 2007 das „Zentrum für Kinder- und Jugendkultur“ in städtischer Trägerschaft, das bis 2017 bestand.

Nach Beschluss des Betriebsausschuss Kultur vom November 2017 sind seit Beginn des Jahres 2018 nun neben der Stadtpuppenbühne Öcher Schängchen die Vereine Theaterschule Aachen, das Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein, EuregioKultur, ARTbewegt, FestAusschuss Aachener Karneval sowie die Volkshochschule und als Gastronomie das Café Couleur im Hause ansässig.

Gemeinsames Ziel ist, in der Innenstadt ein Haus der kulturellen Vielfalt, Kooperation und Bildung zu etablieren. Bekannt ist die Adresse der Barockfabrik zudem als die Geburtsstätte von Walter Hasenclever. Der jüdische Schriftsteller wurde 1890 als Sohn des Mediziners Carl Georg Hasenclever und dessen Frau Mathilde Anna, einer Tochter der Tuchfabrikantenfamilie Reiss, geboren. Ihm zu Ehren wurde in Aachen 1996 die Walter-Hasenclever-Gesellschaft gegründet, die alle zwei Jahre den Walter-Hasenclever-Literaturpreis verleiht.

*Kultur pur!*

### **ARTbewegt e.V.**

ARTbewegt e.V. ist ein Netzwerk von freien Tanzschaffenden der Sparten Urbaner und Zeitgenössischer Tanz aus der Region. Der Verein realisiert als gemeinnütziger Träger und Kooperationspartner sowohl kulturell bildende als auch künstlerische Projekte. Veranstaltungsreihen der Professionalisierung und Tanzvermittlung sowie künstlerische Eigenproduktionen gehören zum Portfolio. ARTbewegt e.V. ist auf Landes- und Bundesebene sowie euregional vernetzt.

### **EuregioKultur e.V.**

EuregioKultur e.V. ist ein gemeinnützig arbeitender Verein, der den grenzüberschreitenden Kultur- und Literaturaustausch – insbesondere von Kindern und Jugendlichen – in der Euregio Maas-Rhein entwickelt und fördert. Neben dem Euregio-Schüler-Literaturpreis führt der Verein auch das Leseprojekt „Die Euregio liest“ sowie den Preis für Nachwuchsautoren „NXT-TXT: Award für junge Autoren der Euregio Maas-Rhein“ durch.

### **FestAusschuss Aachener Karneval e.V.**

Der FestAusschuss Aachener Karneval (AAK) e.V. ist als Dachverband die Gesamt-Interessenvertretung von mehr als 50 Aachener Karnevalsgesellschaften. Unter

**49 von 58 in Zusammenstellung**

Präsident Frank Prömpeler organisiert der Vorstand die Züge, die Sessionseröffnung, den Ball der Mariechen, die Eröffnungsmesse, die Öcher Fastelovvensparade und den Aschermittwochsgottesdienst. Im Kulturhaus Barockfabrik bringt der AAK zukünftig sein Archiv unter. Leiter Udo Rohner und sein Team sammeln alle Unterlagen und Zeugnisse über den Karneval in Aachen.

### **Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V.**

Das Literaturbüro mit dem Sitz in Aachen besteht als gemeinnütziger Verein seit 1981. Der Verein dient der Förderung und Verbreitung der euregionalen Kultur – insbesondere der Literatur – sowie der Ermöglichung grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Das schließt die Betreuung von Übersetzern und die Vernetzung einzelner Kunstdisziplinen ein. Der Verein spricht alle Bevölkerungsschichten an und baut kulturelle Hemmschwellen ab. Fachliche Betreuung von Literaten aus der Euregio, Kontakte mit Kulturinstitutionen, Buchhandlungen, Verlagen, Medien, Kritikern und Lesern sowie Lesungen, Autorentreffen und Seminare gehören zum Angebot.

### **Stadtpuppenbühne Öcher Schängche e.V.**

Seit 1921 erfreut die Stadtpuppenbühne Öcher Schängche ihr Publikum. Bereits 1982 fand sie ihr heutiges dauerhaftes Domizil in der Barockfabrik. Der Spielplan der traditionsreichen Bühne reicht von Kinderstücken bis hin zu Inszenierungen für Erwachsene. Die Erhaltung und Weiterentwicklung des in seiner Art in Deutschland fast einmaligen Stabpuppentheaters und die Pflege der Heimatsprache sind wichtige kulturelle Aufgaben der Bühne unter der Leitung von Otto Trebels.

### **Theaterschule Aachen e.V. für Schauspiel, Regie und Musical**

Die Theaterschule Aachen unter der künstlerischen Leitung von Ingeborg Meyer bildet als anerkannte Berufsfachschule im Rahmen einer dreijährigen Vollzeitausbildung seit 1999 zum Schauspieler aus. Optional besteht die Möglichkeit das Fach Regie oder Musical zu belegen und zusätzlich einen Abschluss darin zu erlangen. Die neue Reihe der bereits seit Jahren etablierten Theaterkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene startet mit Beginn des neuen Schuljahres 2018/2019.

### **Volkshochschule Aachen**

Die Volkshochschule Aachen ist das kommunale Weiterbildungszentrum der Stadt Aachen. Sie bietet ein vielfältiges Programm im Umfang von etwa 2.900 Veranstaltungen pro Jahr an, das allen Bürgerinnen und Bürgern offensteht und von 38.000 Teilnehmenden besucht wird. Das Angebot gliedert sich in die Bereiche „Kultur und Politik“, „Beruf und Gesundheit“, umfasst außerdem 22 Sprachen sowie Deutsch als Fremdsprache und „Nachholende Schulabschlüsse“.

Besuchen Sie uns auch auf:

[www.barockfabrik-aachen.de](http://www.barockfabrik-aachen.de)



**50 von 58 in Zusammenstellung**



# Programm TdoT Barockfabrik

30.06.2018

Startzeit	Zeitblöcke
12:00	10m

	KULTUR-BETRIEB	THEATER-SCHULE	ARTBEWEGT E.V.	VHS	LITERATUR-BÜRO	ÖCHER SCHÄNGCHEN
UHRZEIT	BÜHNE AUSSEN-GELÄNDE	TREPPENHAUS	ROTHER SAAL	TANZRAUM	KÜCHE	SALON
	<b>AUFBAU + VORBEREITUNG AB 10 UHR FÜR ALLE NUTZER</b>					
12:00	Marvins Band	<b>GANZTÄGIG</b> Infostände der Nutzer  Nina Krüsmann Fotoausstellung				
12:10						
12:20						
12:30						
12:40	Anmoderation Rick Takvorian/ Irit Tirtey					
12:50						

	KULTUR-BETRIEB	THEATER-SCHULE	ARTBEWEGT E.V.	VHS	LITERATUR-BÜRO	ÖCHER SCHÄNGCHEN		
	UHRZEIT	BÜHNE AUSSEN-GELÄNDE	TREPPENHAUS	ROTER SAAL	TANZRAUM	KÜCHE	SALON	
	13:00	Eröffnung/Band durchschneiden Fr. Schwier				<b>GANZTÄGIG</b> Literaturbüro Bücherbasar Küche	Lesungen von 10-20 Minuten Länge „Lyrik und Prosa aus unserer Region“	
	13:10							
	13:20							
	13:30	Contact Improvisation Performance	Tierbeobachtungen im ganzen Haus					
	13:40							
	13:50			Duett Mary+Alex				
	14:00		<b>GANZTÄGIG</b> Infostände der Nutzer		Workshop Contact Improvisation // Ariane Puhr			
	14:10	Ausschnitt „THE DINNER“ - Tanztheater // Annalisa Derossi	<b>Nina Krüsmann</b> Fotoausstellung					Step
	14:20							
	14:30							

	KULTUR-BETRIEB	THEATER-SCHULE	ARTBEWEGT E.V.	V H S	LITERATUR-BÜRO	ÖCHER SCHÄNGCHEN	
	UHRZEIT	BÜHNE AUSSEN-GELÄNDE	TREPPENHAUS	ROTER SAAL	TANZRAUM	KÜCHE	SALON
	14:40						
	14:50	Ausschnitte Orientalischer Tanz // Karina El Barkani + Sevillanas // Cristina Del Estal			Workshop „Tanztheater für Kinder ab 7 Jahren“ // Svenja Hamel		Lesungen von 10-20 Minuten Länge „Lyrik und Prosa aus unserer Region“
	15:00						
	15:10			Jazz Mary+Johannes			
	15:20		GANZTÄGIG ??? Öcher Schängchen Aktionen + Ausschnitte				
	15:30	Ausschnitt „neoplace“ Jugend-Tanztheater // Olga Wiens			Bühnenkampf Jana+Franzi		
	15:40			Schauspiel			
	15:50						
	16:00						
	16:10	Marvins Band			Talkrunde „Wie entsteht ein Tanz(theater)-		

	KULTUR-BETRIEB	THEATER-SCHULE	ARTBEWEGT E.V.	V H S	LITERATUR-BÜRO	ÖCHER SCHÄNGCHEN	
	UHRZEIT	BÜHNE AUSSEN-GELÄNDE	TREPPENHAUS	ROTER SAAL	TANZRAUM	KÜCHE	SALON
	16:20				Stück?“ // Olga Wiens, Annalisa Derossi, Yvonne Eibig, Chakir Law		
	16:30						
	16:40						
	16:50						
	17:00						
	17:10						
	17:20	Ausschnitt „AKA“ Urbanes Tanztheater // Yvonne Eibig					
	17:30						
	17:40						
	17:50	All Styles Battle // Lawless Crew					



	KULTUR-BETRIEB	THEATER-SCHULE	ARTBEWEGT E.V.	V H S	LITERATUR-BÜRO	ÖCHER SCHÄNGCHEN	
	UHRZEIT	BÜHNE AUSSEN-GELÄNDE	TREPPENHAUS	ROTER SAAL	TANZRAUM	KÜCHE	SALON
	18:00						
	18:10						
	18:20						
	18:30						
	18:40						

Wirtschaftsplan

		GB 8								
Erträge		Barockfabrik								
		Erfolgsplan 2016	Ergebnis 2016	Erfolgsplan 2017	4. QB, Ist Sachkonten 03.05.2018	Erfolgsplan 2018	1. QB Gesamt-Ist 20.04.2018	Plan 2018 1. Anpassung	Prognose 2018	Bemerkung
<b>Konto 80</b>	<b>Umsatzerlöse</b>									
800	Eintrittsgelder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
801	Eintrittsgelder Veranstaltungen	5.000,00	7.535,00	5.000,00	803,00	0,00	479,00	500,00	500,00	
802	Teilnehmerentgelte / Kursgebühren (Päd.)	2.000,00	4.740,00	5.000,00	910,00	0,00	0,00		0,00	
803	Verkaufserlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
804	Verwaltungsgebühren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
806	Schulgelder Musikschule	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
807	Benutzungsgebühr Stadtbibliothek	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
808	Säumnisgebühren Stadtbibliothek	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
809	Sonstige Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Summe	7.000,00	12.275,00	10.000,00	1.713,00	0,00	479,00	500,00	500,00	
<b>Konto 81</b>	<b>Auswärtige Veranstaltungen</b>									
810	Honorare Pädagogen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
819	Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Konto 82</b>	<b>Sonstige Erträge</b>									
820*	Raumvermietungen (ohne Programm)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00	
821	Interne Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
822	Spenden allgemein	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
823	Spenden zweckgebunden	0,00	3.093,16	0,00	1.674,48	0,00	0,00		0,00	
	<b>825 Konsolidierungsbeitrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.100,00</b>	<b>0,00</b>		<b>5.100,00</b>	
826	Miete für Musikinstrumente und Noten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
827	Pachteinnahmen/Betriebskostenerstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.838,14	19.000,00	19.000,00	
829	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	2,54	0,00	1,78	0,00	0,00		0,00	
830	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
831	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
840	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
841	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Summe	0,00	3.095,70	5.300,00	1.676,26	5.100,00	13.838,14	25.000,00	30.100,00	
<b>Konto 85</b>	<b>Zuschüsse</b>									
850	Zuschüsse Bund / Land / Euregio / EG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	<b>851 Zuschuss d. Rechtsträgers</b>	<b>447.100,00</b>	<b>447.100,00</b>	<b>443.900,00</b>	<b>443.900,00</b>	<b>262.100,00</b>	<b>262.100,00</b>	<b>-31.500,00</b>	<b>230.600,00</b>	<b>Kürzung auf Grund Verlagerung SK 542 zu GBS</b>
852	Kostenbeitrag Peter u. Irene Ludwig	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
853	Kostenbeitrag Innovationspreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
858	Personalkostenerstattungen und Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
859	Sonstige Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Summe	447.100,00	447.100,00	443.900,00	443.900,00	262.100,00	262.100,00	-31.500,00	230.600,00	
	<b>Summe ERTRÄGE</b>	<b>454.100,00</b>	<b>462.470,70</b>	<b>459.200,00</b>	<b>447.289,26</b>	<b>267.200,00</b>	<b>276.417,14</b>	<b>-6.000,00</b>	<b>261.200,00</b>	
	<i>Summe Aufwand</i>	<i>454.100,00</i>	<i>474.515,76</i>	<i>459.200,00</i>	<i>325.943,57</i>	<i>267.200,00</i>	<i>47.914,33</i>	<i>-6.000,00</i>	<i>261.200,00</i>	

Wirtschaftsplan

AUFWENDUNGEN		Erfolgsplan 2016	Ergebnis 2016	Erfolgsplan 2017	4. QB, Ist Sachkonten 03.05.2018	Erfolgsplan 2018	1. QB Gesamt-Ist 20.04.2018	Plan 2018 1. Anpassung	Prognose 2018	Bemerkung
<b>Konto 40</b>	<b>Personalaufwand</b>									
400	Tariflich Beschäftigte	89.500,00	103.718,11	110.400,00	51.966,87	0,00	0,00		0,00	
401	Beamtenbezüge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
402	Sozialabgaben	17.500,00	20.095,20	19.800,00	10.378,73	0,00	0,00		0,00	
403	Zusatzversorgungskosten	7.000,00	8.060,28	9.000,00	4.020,46	0,00	0,00		0,00	
404	Einstellung von Rückstellungen - Überstunden und Urlaub	0,00	1.594,60	0,00	-7.669,13	0,00	0,00		0,00	
409	Sonstiger Personalaufwand	0,00	1.247,51	1.300,00	1.041,20	1.300,00	0,00		1.300,00	
	Summe	114.000,00	134.715,70	140.500,00	59.738,13	1.300,00	0,00	0,00	1.300,00	
<b>Konto 42</b>	<b>Selbständige / Gäste</b>									
420	Honorare, Gagen, Honorare Musikpädagogik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
421	Künstlersozialversicherung	0,00	2.136,05	0,00	274,56	0,00	67,20	100,00	100,00	
422	Aushilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
423	Einkommenst. Im Abzugsverfahren	0,00	0,00	0,00	705,00	0,00	0,00		0,00	
429	Sonstiger Aufwand externes Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Summe	0,00	2.136,05	0,00	979,56	0,00	67,20	100,00	100,00	
<b>Konto 50</b>	<b>Unterhaltung d. Betriebseinrichtung</b>									
500	Gebäude und Räume	60.900,00	49.775,82	32.400,00	42.819,32	32.400,00	9.754,17	13.900,00	46.300,00	
501	Technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
502	Bewegliche Einrichtungen	1.500,00	657,77	1.500,00	675,67	1.500,00	247,52		1.500,00	
503	Unterhalt der Sammlung, Musikgeräte, Buchbestände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
504	Unterhalt der Aussenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
505	Versicherung Betriebseinrichtung, Sammlung, Leihgaben	1.200,00	1.211,34	1.200,00	1.223,84	1.200,00	1.318,75	200,00	1.400,00	
506	Maßnahmen für Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
507	Rückfluß Mittel des Rechtsträgers f. funktionale Verbesserungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
508	Betriebskosten Bücherbus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
509	Sonstige Aufwendungen Betriebseinrichtung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Summe	63.600,00	51.644,93	35.100,00	44.718,83	35.100,00	11.320,44	14.100,00	49.200,00	
<b>Konto 51</b>	<b>Mieten</b>									
510*	städtische Gebäude	132.600,00	132.564,60	132.600,00	132.564,60	132.600,00	33.141,15		132.600,00	
511	externe Anmietungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Summe	132.600,00	132.564,60	132.600,00	132.564,60	132.600,00	33.141,15	0,00	132.600,00	
<b>Konto 52</b>	<b>Kosten f. Werbung u. Information</b>									
520	Kommunikation u. Inform.	7.000,00	1.752,87	7.000,00	365,05	7.000,00	411,56	3.000,00	10.000,00	
526	Repräsentationskosten	300,00	126,54	300,00	117,95	300,00	429,18	200,00	500,00	
	Summe	7.300,00	1.879,41	7.300,00	483,00	7.300,00	840,74	3.200,00	10.500,00	
<b>Konto 54</b>	<b>Sachaufwendungen Kulturbetrieb</b>									
540	Ausstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
542	Pädagogik	31.500,00	29.000,00	31.500,00	15.000,00	31.500,00	0,00	-31.500,00	0,00	Altfälle, auf Grund Umgestaltung Barockfabrik verlagert zu GBS
543	Servicedienste allgemein (Bewachung und weiterer Service)	0,00	0,00	0,00	133,28	0,00	0,00		0,00	
544	Museumsshops	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
545	Transportkosten	0,00	0,00	0,00	259,42	0,00	182,07	200,00	200,00	
546	Beschaffung von Medien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
547	Sachaufwand Bibliothek	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
549	Sonstige Aufwendungen Museen/Ausstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Summe	31.500,00	29.000,00	31.500,00	15.392,70	31.500,00	182,07	-31.300,00	200,00	

Wirtschaftsplan

		Erfolgsplan 2016	Ergebnis 2016	Erfolgsplan 2017	4. QB, Ist Sachkonten 03.05.2018	Erfolgsplan 2018	1. QB Gesamt-Ist 20.04.2018	Plan 2018 1. Anpassung	Prognose 2018	Bemerkung
<b>Konto 55</b>	<b>Zuwendungen / Zuschüsse</b>									
550	Zuwendungen / Zuschüsse - KASTE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Konot 56</b>	<b>Verwaltungsaufwand</b>									
560	Verwaltungskostenbeitrag	4.900,00	4.900,00	13.000,00	15.200,00	15.900,00	0,00		15.900,00	
561	Bürobedarf	1.200,00	511,76	1.200,00	275,75	1.200,00	0,00		1.200,00	
562	Fachmedien	400,00	906,94	400,00	625,18	400,00	0,00		400,00	
563	Portokosten	4.000,00	1.615,61	4.000,00	107,98	4.000,00	0,00		4.000,00	
564	Fernsprechgebühren	2.000,00	929,25	2.000,00	735,66	2.000,00	135,31		2.000,00	
565	Reisekosten + Fortbildungskosten	500,00	144,50	500,00	0,00	500,00	210,00		500,00	
566	IT-Kosten	5.000,00	4.368,27	4.000,00	3.022,01	5.000,00	0,00		5.000,00	
567	Prüfungs- und Beratungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
569	Sonstiger Aufwand allgem. Verwaltung	0,00	3.968,92	0,00	1.284,81	0,00	204,09	200,00	200,00	
	Summe	18.000,00	17.345,25	25.100,00	21.251,39	29.000,00	549,40	200,00	29.200,00	
<b>Konto 57</b>	<b>Veranstaltungen</b>									
570	ext.kultur. Dienstleist./Veranst.(Honorare -> 420)	86.700,00	104.816,49	86.700,00	50.402,03	30.000,00	1.710,00	7.700,00	37.700,00	
571	Aachener Innovationspreis Kunst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
572	Kunstpries der Stadt Aachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
575	Kosten der öffentlichen Veranstaltungen in der Musikschule	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
579	Sonstiger Aufwand Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Summe	86.700,00	104.816,49	86.700,00	50.402,03	30.000,00	1.710,00	7.700,00	37.700,00	
<b>Konto 58</b>	<b>Betriebsfonds</b>									
580*	Betriebsfonds	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
590	Abschreibungen	400,00	413,33	400,00	413,33	400,00	103,33		400,00	Neukalkulation
593	Anlagenabgang	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
594	Zinsaufwendungen Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Summe	400,00	413,33	400,00	413,33	400,00	103,33	0,00	400,00	
	<b>Summe AUFWENDUNGEN</b>	<b>454.100,00</b>	<b>474.515,76</b>	<b>459.200,00</b>	<b>325.943,57</b>	<b>267.200,00</b>	<b>47.914,33</b>	<b>-6.000,00</b>	<b>261.200,00</b>	
		Erfolgsplan 2016	Ergebnis 2016	Erfolgsplan 2017	4. QB, Ist Sachkonten 03.05.2018	Erfolgsplan 2018	1. QB Gesamt-Ist 20.04.2018	Plan 2018 1. Anpassung	Prognose 2018	Bemerkung
	Erträge	7.000,00	15.370,70	15.300,00	3.389,26	5.100,00	14.317,14	25.500,00	30.600,00	
	Aufwendungen	-454.100,00	-474.515,76	-459.200,00	-325.943,57	-267.200,00	-47.914,33	6.000,00	-261.200,00	
	Jahresverlust	-447.100,00	-459.145,06	-443.900,00	-322.554,31	-262.100,00	-33.597,19	31.500,00	-230.600,00	
	Zuschuss des Rechtsträgers	447.100,00	447.100,00	443.900,00	443.900,00	262.100,00	262.100,00	-31.500,00	230.600,00	
	<b>mehr/weniger</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.045,06</b>	<b>0,00</b>	<b>121.345,69</b>	<b>0,00</b>	<b>228.502,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	